

..... **Elberfeld** **für Elberfeld-Barmen** **Barmen**
 Hauptgeschäftsstelle u. Schlichtung St. Markenstr. 50
 Fernsprecher Nr. 7000-7007.

Nr. 302 — 41. Jahrgang. Dienstag den 27. Dezember 1927 Einzelpreis 15 Pf.

Eigene Traubenerichte.

Wien, 27. Dez. (Trahtb.) Die rabi-
"Colons" beschäftigt sich im Anschluß an die
"manderterung Dubois" — Poincaré in der
"mer mit dem Problem der Reparationen und
"nternationalen Schulden. Das Blatt schreibt:
"von Poincaré vertretene These.
"Frankreich ein neues Opfer hinsichtlich der
"ntationsforderungen nur im Austausch gegen
"ernünftige Verhandlung mit dem englischen
"merikanischen Schoßamt wegen seiner Schul-
"lassen werde, sei zwar sehr verführerisch,
"aber den einen Fehler, nämlich den,
"ark an sein. Poincaré werde bis zur

Eigener Drahtbericht.

gemeinder. Bei Marseille wurde durch einen
während eines Unwetters erfolgten Erdrutsch die
Eisenbahnlinie nach Paris unterbrochen. Ein
Zug fuhr in die Erdmasse hinein, doch blieb
der Unfall ohne weitere Folgen. Bei Besancon
wurde die Landstraße gleichfalls durch mehrere
hundert Kubilmeter niedergehende Heilmassen
verfüllt. Aus Rennes werden Ueberflutungen
gemeinder, durch die eine Anzahl Fabriken

Eigener Drahtbericht.

Ell. Rom. 27. Dez. (Kunstsprach). Auch im
stiften wurden die Erbsätze verspätet; sie
trafsten den Papi bei der Arbeit am
reistlich in seiner Bibliothek. In einer Klinik
y unter den Kranken eine Panik aus.

Die ungarische Frage beginnt sich zu einem europäischen Problem auszuweiten. Die schwere Aufgabe, welche auch unsere äußere Politik bestimmt, ist, das Ungarnum möglich zu machen, daß es die ihm gebührende führende Rolle im Donauraum zurückgewinne, die ihm durch den satrapenhaften Ausgang des Weltkrieges und durch die seitdem geschaffenen künstlichen Kombinationen geraubt worden ist. Dies darf aber nicht durch Abenteuer erzwungen werden, sondern mit den moralischen Grundsätzen des Rechts und der Gerechtigkeit.

Zeit, durch Mittel, welche vom ethischen Gesichtspunkt aus in Harmonie mit dem Ernst der zweifelsberechtigten Ansprüche der Nation stehen. Die unzähligen Male bewiesene Berechtigung der ungenügenden Ansprüche kann seinem einzigen Ungenügen das Recht geben, den Lauf der Ereignisse ungestört abzuwarten. Das wäre mit einer moralischen Würdigung gleichbedeutend. Schmale Kräfte des nationalen Lebens müssen vereint und ununterbrochen für die Erreichung unserer Ziele in den Kampf geführt werden. Aber auch das genügt nicht. Es ist nötig, das das möglichst große und vollständige Ergebnis innerhalb der kürzesten Zeit zustande kommt. Das bedeutet aber, daß noch die gegenwärtige Generation den Vorkriegszustand der Arbeit und des damit verbundenen Opfer auf sich nehmen muß, weil in dieser Generation noch mit unerschöpflicher Kraft das Gefühl des alten historischen Ungarn lebt. Also: Nationale Unabhängigkeit und nationale Aufrechterhaltung! Ich glaube, es ist überflüssig zu betonen, daß auch die Rindfleischfrage lediglich auf Grund dieser zwei kardinalen Theorien zur allgemeinen Befriedigung und gemäß den Interessen des historischen Ungarn gelöst werden kann.

Arbeitslosigkeit an einem italienisch-griechischen Bündnis?

Eigener Drahtbericht.
26. Paris, 27. Dez. Nach einer Meldung aus Athen, wonach die italienische Regierung das Bündnis zwischen Italien und Griechenland zu untersuchen beabsichtigt, ist in Athen die Nachricht zu hören, daß die griechische Regierung das Bündnis zu untersuchen beabsichtigt. Die griechische Regierung ist der Meinung, daß das Bündnis zwischen Italien und Griechenland zu untersuchen beabsichtigt. Die griechische Regierung ist der Meinung, daß das Bündnis zwischen Italien und Griechenland zu untersuchen beabsichtigt.

Der französische Etat unter Poincaré

Seine Entschädigung für die Kriegsverluste.
Paris, 27. Dez. Der Etat unter Poincaré ist der Meinung, daß das Bündnis zwischen Italien und Griechenland zu untersuchen beabsichtigt. Die griechische Regierung ist der Meinung, daß das Bündnis zwischen Italien und Griechenland zu untersuchen beabsichtigt.

26. Paris, 27. Dez. Der Etat unter Poincaré ist der Meinung, daß das Bündnis zwischen Italien und Griechenland zu untersuchen beabsichtigt. Die griechische Regierung ist der Meinung, daß das Bündnis zwischen Italien und Griechenland zu untersuchen beabsichtigt.

Deutsche Weihnachtsüberreichung für die Notleidenden

Handelungen im großen Stil.
Eigener Drahtbericht.
26. Paris, 27. Dez. Die deutsche Regierung ist der Meinung, daß das Bündnis zwischen Italien und Griechenland zu untersuchen beabsichtigt. Die griechische Regierung ist der Meinung, daß das Bündnis zwischen Italien und Griechenland zu untersuchen beabsichtigt.

26. Paris, 27. Dez. Die deutsche Regierung ist der Meinung, daß das Bündnis zwischen Italien und Griechenland zu untersuchen beabsichtigt. Die griechische Regierung ist der Meinung, daß das Bündnis zwischen Italien und Griechenland zu untersuchen beabsichtigt.

Der frühere russische Außenminister Sazonow

26. Paris, 27. Dez. In Paris ist am 24. Dezember, abends, der ehemalige russische Außenminister Sazonow an einem Schlaganfall erkrankt. Die Nachricht wurde in die Redaktionen von Paris überbracht. Hier fand heute früh die Besichtigung des Verstorbenen unter Beteiligung zahlreicher russischer Persönlichkeiten, des Präsidenten der Sozialen und sonstiger Vertreter der Behörden statt.

Deutschland und Österreich hin. Ein Besuch des Großfürsten Andreas Bladimirowitsch in Wien und besonders die Zusammenkunft des kaiserlichen Hofes mit Kaiser Wilhelm dem Zweiten in Balmuccia haben nach außen hin Anlaß, von guten Beziehungen zwischen den drei Mächten zu reden. Aber bald trat auch bei Sazonow die Reue ein, daß die englischen Beziehungen in der Vergangenheit. Sazonow reiste nach Paris und besuchte dann den englischen Botschafter in Petersburg. Die Eingangsfrage politisch begann zu wirken. Und Sazonow, der wohl ursprünglich kein Freund des Krieges war, trat bereit mit Vorkurs durch seine immer enger werdende Verbindung mit den Westmächten dazu bei, daß das Kriegsgeschehen über Europa hinweg. Die große Schuld im einzelnen war, wie die Geschichte einleuchtend. Er selbst verlor in seinem Erinnerungs- und Schuld von sich auf Deutschland abzuwälzen. Im Weltkrieg selbst trat er stets entschieden für die Kriegsgemeinschaft mit der Entente ein und tat nichts für eine Beilegung des Krieges. Im Gegenteil; er blieb Zeit des Krieges ein Feind jeder Verständigung mit Deutschland und widersetzte sich allen Versuchen, einen deutsch-russischen Sonderfrieden herbeizuführen. Nach der Revolution lebte Sazonow außerhalb Russlands, meist in Frankreich, wo er für die Ruine des Deux Mondes arbeitete, in der seine Erinnerungen erschienen. Für uns Deutsche bedeutet seine Tätigkeit als Minister des Innern im ganzen genommen, unfähiges Unheil.

Eine politische Weihnachtsrede des Papstes

Er wehrt sich gegen falsche Behauptungen.
Eigener Drahtbericht.
26. Rom, 26. Dezember. In seiner üblichen Weihnachtsansprache hat der Papst seinen tiefen Schmerz über die Weltlage ausgedrückt. Er wehrt sich gegen falsche Behauptungen.

26. Rom, 26. Dezember. In seiner üblichen Weihnachtsansprache hat der Papst seinen tiefen Schmerz über die Weltlage ausgedrückt. Er wehrt sich gegen falsche Behauptungen.

Eine Petroleumniederlage in Tientsin in die Luft geflogen

Die Menschenverluste noch unbekannt. — Millionenfischschaden.
26. Tientsin, 26. Dez. Das nordchinesische Hauptdepot der Standard Oil Company in Tientsin ist heute mit sämtlichen Tanks und Gebäuden in die Luft geflogen. Die Explosion wurde dadurch herbeigeführt, daß ein benachbartes Munitionslager, wahrscheinlich infolge Brandstiftung, in Flammen ausging. Auch in der benachbarten Konzeption wurden zahlreiche Häuser zerstört. Tientsin ist in dicke schwarze Rauchwolken gehüllt. In der Stadt herrscht die größte Panik, da man befürchtet, daß der Meeresbrand weiter am sich greift. Die Zahl der Verluste an Menschen ist noch unbekannt, jedoch wird der Materialschaden auf 30 Millionen Dollar geschätzt. Die Standard Oil Company ist genötigt, ihre Tätigkeit in Tientsin für einige Zeit einzustellen.

26. Tientsin, 26. Dez. Das nordchinesische Hauptdepot der Standard Oil Company in Tientsin ist heute mit sämtlichen Tanks und Gebäuden in die Luft geflogen. Die Explosion wurde dadurch herbeigeführt, daß ein benachbartes Munitionslager, wahrscheinlich infolge Brandstiftung, in Flammen ausging. Auch in der benachbarten Konzeption wurden zahlreiche Häuser zerstört. Tientsin ist in dicke schwarze Rauchwolken gehüllt. In der Stadt herrscht die größte Panik, da man befürchtet, daß der Meeresbrand weiter am sich greift. Die Zahl der Verluste an Menschen ist noch unbekannt, jedoch wird der Materialschaden auf 30 Millionen Dollar geschätzt. Die Standard Oil Company ist genötigt, ihre Tätigkeit in Tientsin für einige Zeit einzustellen.

Wieder vier Dzeanflieger überfällig

Frau Grafons Ozeanflug verunglückt.
Die Rettungs-Expedition für die vermisste „Dawn“.
Eigener Drahtbericht.
26. New York, 26. Dezember. Das am Freitag mit der Fliegerin Grafon und drei Begleitern von New York nach Hawaii aufbrachende Ozeanflugzeug „Dawn“ wurde am letzten Male bei Cap Cod, 100 Kilometer nördlich von New York, gestrichen und wird seitdem vermisst. Es besteht die Möglichkeit, daß das Flugzeug zwischen der Küste und Long Island auf dem Meere untergegangen ist.

26. New York, 26. Dezember. Das am Freitag mit der Fliegerin Grafon und drei Begleitern von New York nach Hawaii aufbrachende Ozeanflugzeug „Dawn“ wurde am letzten Male bei Cap Cod, 100 Kilometer nördlich von New York, gestrichen und wird seitdem vermisst. Es besteht die Möglichkeit, daß das Flugzeug zwischen der Küste und Long Island auf dem Meere untergegangen ist.

26. New York, 26. Dezember. Das am Freitag mit der Fliegerin Grafon und drei Begleitern von New York nach Hawaii aufbrachende Ozeanflugzeug „Dawn“ wurde am letzten Male bei Cap Cod, 100 Kilometer nördlich von New York, gestrichen und wird seitdem vermisst. Es besteht die Möglichkeit, daß das Flugzeug zwischen der Küste und Long Island auf dem Meere untergegangen ist.

Eröffnung des indischen Nationalkongresses

26. Madras, 27. Dez. Der 42. indische Nationalkongress wurde heute unter großer Beteiligung eröffnet. Es kam eine Entschließung zur Annahme, in der Großbritannien gegenüber erklärt wird, daß Indien sich an keinem Kriege beteiligen werde, für den in Indien unzulängliche Vorbereitungen, besonders an der Nordwestgrenze und in östlichen Meeren, im Gange seien. Der Antragsteller sagte bei der Begründung der Entschließung: England sei das größte Hindernis auf dem Wege zur Unabhängigkeit. Der Kongresspräsident in England, der gegenwärtig ausgereist ist, werde es England ermöglichen, leicht Truppen für irgend einen imperialistischen Angriff, vielleicht in Zentralasien, herbeizuschaffen.

Die Angestelltenwohnen. Das Endergebnis.

Die Ergebnisse der Wahlen der Vertrauensmänner zur Angestelltenversicherung liegen jetzt aus dem ganzen Reich vor. Es wurden im ganzen 2616 Vertrauensmänner und 7211 Ersatzleute gewählt. Hierunter entfielen 917 Vertrauensmänner und 1051 Ersatzleute auf den Gewerkschaftsbund der Angestellten, der im ganzen 241 161 Stimmen erhalten hat. Die Wahlen haben das erwartete Resultat ergeben, daß die drei großen Angestelltenverbände, die gleichzeitig um die Vertretung in dem Vertrauensmännerkörper der Angestelltenversicherung konkurrierten, in gleichem Maße Stimmen erhielten. Denn es entfielen auf den freigewerkschaftlichen Verband 27075 Stimmen, er erhielt aber nur 555 Vertrauensleute und 1005 Ersatzleute, während dem Deutschen Gewerkschaftsbund mit seinen 27111 Stimmen 1031 Vertrauensmänner und 2499 Ersatzleute zugewiesen wurden.

Deutsche Volkspartei gegen den Nationalkongress in Madras

26. Berlin, 27. Dez. Nach einer Meldung der „Vossischen Zeitung“ hat die Deutsche Volkspartei in Madras-Erteil als Ergebnis ihres Parteitag eine Erklärung veröffentlicht, in der es heißt, daß die Deutsche

26. Berlin, 27. Dez. Nach einer Meldung der „Vossischen Zeitung“ hat die Deutsche Volkspartei in Madras-Erteil als Ergebnis ihres Parteitag eine Erklärung veröffentlicht, in der es heißt, daß die Deutsche

Zichung Reichel meridiert gegen Kanton

26. Berlin, 27. Dez. (Hauptstadt) Zichung Reichel hat ein Expeditionskorps nach Kanton in China geschickt, das ihm auch der jetzige Reichsminister in Kanton, General Zichung-Zal-Wei, verabschiedet. Mit den Kommunisten in Kanton soll die kommunistische Agitation durch wieder zurückgeschickte Kisten neu aufgelegt sein.

Ein französischer Dampfer von Seeräubern angegriffen

26. Shanghai, 26. Dez. Ein Telegramm aus Shanghai besagt, daß der französische Dampfer „Chang“ in der Nähe von Tientsin von Seeräubern angegriffen wurde. Das Schiff wurde vollkommen ausgeplündert und zahlreiche Passagiere wurden getötet oder verwundet.

Verkehrswort in Belgien

26. Brüssel, 27. Dez. (Hauptstadt) In Brüssel ist heute in ganz Belgien der Schneeeis eingebrannt. In Brüssel erreichte Schneehöhe 10 Zentimeter. Der gesamte Verkehr ist sehr stark unter der veränderten Lage gelitten.

Raubüberfall auf einen Gelbbriefträger

26. Berlin, 27. Dez. Gestern vormittag wurde der aus Rügenberg gebürtige gewerkschaftliche Arbeiter Heidemann in der Straße der Waisenstraße auf dem Gelbbriefträger einen Raubüberfall. Als der Gelbbriefträger abging, wurde ihm ein Geldbeutel entnommen, der einen Geldbeutel mit einer Kasse hervor und dem Beamten mit der Spitze eines Revolvers bedrohte. Heidemann wurde mehrere Male über den Hinterkopf geschlagen und wurde überfallen. Er wurde dann in ein Krankenhaus überführt.

Schweres Autounfall

26. Amsterdam, 26. Dezember. Auf der Straße von Amsterdam nach dem Meer ereignete sich heute bei der Ormuidenstraße ein schwerer Autounfall. Ein Auto des Direktionsmitgliedes der holländischen Kasse- und Schokoladenfabrik van der Werf & Co., Dr. van der Werf, in dem außer dem Fahrer dessen Frau und ein Kind saßen, wurde von einem anderen Auto überfahren. Der Fahrer wurde getötet, die Frau und das Kind schwer verletzt. Ein weiterer Passagier wurde getötet, ein weiterer schwer verletzt. Die Leichen wurden in ein Krankenhaus überführt.

26. Amsterdam, 26. Dezember. Auf der Straße von Amsterdam nach dem Meer ereignete sich heute bei der Ormuidenstraße ein schwerer Autounfall. Ein Auto des Direktionsmitgliedes der holländischen Kasse- und Schokoladenfabrik van der Werf & Co., Dr. van der Werf, in dem außer dem Fahrer dessen Frau und ein Kind saßen, wurde von einem anderen Auto überfahren. Der Fahrer wurde getötet, die Frau und das Kind schwer verletzt. Ein weiterer Passagier wurde getötet, ein weiterer schwer verletzt. Die Leichen wurden in ein Krankenhaus überführt.

In einer Anstalt

26. Hamburg, 26. Dezember. Am 26. Dezember, 14 Uhr, führte Kapitän Rind nach einem weltweiten Weltreise auf seinem nur 24 Meter langen und 68 Tonnen schweren Motorboot „Hamburg“ nach Ruxhafen an. Kapitän Rind hatte der als Kapitän des „Secablers“ aus dem Krieg bekannte Kapitän, auf ausgerüstet und vorbereitet mit vier Mann Besatzung den Ruxhafen verlassen, um im Ausland durch die Trage ein richtiges Bild von dem deutschen Zusammenbruch und den wirtschaftlichen Verhältnissen in Deutschland zu verbreiten. Überall wurde der wagemutige und bescheidene Mann mit großer Aufmerksamkeit aufgenommen. Von Antwerpen über Belgien, Frankreich, Deutschland und Holland, durch die Niederlande, über Spanien, Italien, durch Mittelmeer zu den Kanarischen Inseln, den Azoren, den Westküste Nordamerikas, durch den Pazifik nach Süd- und der Ostküste Nordamerikas, um am 18. November dieses Jahres von New York über England nach Hamburg zu kommen. Kapitän Rind hat seine Weltumsegelung beendet.

26. Hamburg, 26. Dezember. Am 26. Dezember, 14 Uhr, führte Kapitän Rind nach einem weltweiten Weltreise auf seinem nur 24 Meter langen und 68 Tonnen schweren Motorboot „Hamburg“ nach Ruxhafen an. Kapitän Rind hatte der als Kapitän des „Secablers“ aus dem Krieg bekannte Kapitän, auf ausgerüstet und vorbereitet mit vier Mann Besatzung den Ruxhafen verlassen, um im Ausland durch die Trage ein richtiges Bild von dem deutschen Zusammenbruch und den wirtschaftlichen Verhältnissen in Deutschland zu verbreiten. Überall wurde der wagemutige und bescheidene Mann mit großer Aufmerksamkeit aufgenommen. Von Antwerpen über Belgien, Frankreich, Deutschland und Holland, durch die Niederlande, über Spanien, Italien, durch Mittelmeer zu den Kanarischen Inseln, den Azoren, den Westküste Nordamerikas, durch den Pazifik nach Süd- und der Ostküste Nordamerikas, um am 18. November dieses Jahres von New York über England nach Hamburg zu kommen. Kapitän Rind hat seine Weltumsegelung beendet.

Schwerer in Mitteldeutschland

26. Berlin, 27. Dez. (Hauptstadt) In Berlin ist heute in ganz Deutschland der Schneeeis eingebrannt. In Berlin erreichte Schneehöhe 10 Zentimeter. Der gesamte Verkehr ist sehr stark unter der veränderten Lage gelitten.

Verkehrswort in Belgien

26. Brüssel, 27. Dez. (Hauptstadt) In Brüssel ist heute in ganz Belgien der Schneeeis eingebrannt. In Brüssel erreichte Schneehöhe 10 Zentimeter. Der gesamte Verkehr ist sehr stark unter der veränderten Lage gelitten.

Raubüberfall auf einen Gelbbriefträger

26. Berlin, 27. Dez. Gestern vormittag wurde der aus Rügenberg gebürtige gewerkschaftliche Arbeiter Heidemann in der Straße der Waisenstraße auf dem Gelbbriefträger einen Raubüberfall. Als der Gelbbriefträger abging, wurde ihm ein Geldbeutel entnommen, der einen Geldbeutel mit einer Kasse hervor und dem Beamten mit der Spitze eines Revolvers bedrohte. Heidemann wurde mehrere Male über den Hinterkopf geschlagen und wurde überfallen. Er wurde dann in ein Krankenhaus überführt.

Schweres Autounfall

26. Amsterdam, 26. Dezember. Auf der Straße von Amsterdam nach dem Meer ereignete sich heute bei der Ormuidenstraße ein schwerer Autounfall. Ein Auto des Direktionsmitgliedes der holländischen Kasse- und Schokoladenfabrik van der Werf & Co., Dr. van der Werf, in dem außer dem Fahrer dessen Frau und ein Kind saßen, wurde von einem anderen Auto überfahren. Der Fahrer wurde getötet, die Frau und das Kind schwer verletzt. Ein weiterer Passagier wurde getötet, ein weiterer schwer verletzt. Die Leichen wurden in ein Krankenhaus überführt.

Reprinted from *Wash. Post*.

Die künstlerische Selbstenäuerung trieb, Kan-
n und Schiffer und Peter Zeltam als Goldschmied
und Schmiedler und auch die Vertreter der Mei-
sterei.

Die Frau, welche sich
 Die Frau als Frau von Göttern

1992

Verpackung: 200 Stk. pro Karton; 1000 Stk. pro Palette.
Transportkosten für den Export nach: Nach Vereinbarung.
Lieferung und Fracht von 20. Oktober 1954 in Hamburg.

Bergisch Land

1902 - 1927

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Dienstag, 27. Dez.

Das Christfest der Heimatlosen.

Wohnstätten in der Herberge zur Heimat.

27. Dezember, 27. Dez. Eine schöne Feier veranlaßte am Weihnachtsmorgen die Herberge zur Heimat für ihre heimatlosen Gäste. An langen, weiß gedeckten Tischen ließ Herr Böhn, der Herbergsvater, seine Jungen niedersitzen, und mit dem gemeinsamen Gesungenen empfing das Lied „Dem Himmel hoch“ wurde der Feier eingeleitet. Eine junge Frau, Frau Böhn, umstrahlte vom Platz der Herbergsvaterin, sang mit süßem Wohlklang die alten Weihnachtslieder von „Maria am Fluß“ und „Maria im Rosenhag“. Gedichte wurden vorgelesen und vom Fluß der Klänge machte die Chorleiterin des Männergesangsvereins der Bergischen Stadt Elberfeld. Tiefes Schweigen herrschte, als Herr Böhn die Weihnachtsgeschichte las und dann in seiner Ansprache sich an die wegwanderten Gäste wandte, denen die Herberge heute ein Stück Heimat zu sein hoffte. „Möge der Geist der Liebe“, so rief er ihnen zu, „der den heutigen Tag durchweht, weiterleuchten in allen Herzen! Wir sind ja alle Wanderer, Wanderer auf dem Wege zur Heimat, zur ewigen Heimat!“

Nach der Schlichte, aber allen Teilnehmern tief zu Herzen gehenden Feier wurde den Gästen ein gutes Mittagessen gereicht, und jeder erhielt noch aus dem reich gesammelten aufgetragenen Gabenschau einen Keks, einen Kussel, Wäpfel, Stiefel. Dabei oder vorher ist sehr bedürftig war. Namens der fremden Gäste sprach einer in einem hübschen Gedicht, ein Gedicht in wohlgeordneten Worten den Dank der Heimatlosen aus.

Wohnstätten für die Neugliederung des Düsselberger Regierungsbereichs.

Bekanntgabe am 12. Jan. 1928.

27. Dezember, 27. Dez. Der Regierungspräsident hat bekanntlich beauftragt worden, die Neugliederung der Düsselberger Regierung im Laufe des Jahres 1928 abzuschließen. Die Richtlinien für die Neugliederung sollen in großen Umrissen vor einem Kreis unbedenklicher Behörden, der größeren Kreise und einiger öffentlich-rechtlicher Verbände am Donnerstag dem 12. Januar 1928 bekanntgegeben werden.

Die Hochwassergefahr.

(1) Solingen, 27. Dez. Während die Rheinländer am ersten Feiertag noch eine recht bedeutende Berührung im Hochwasserstand der Bupper brachten, so daß der Fluß in seinem mittleren und unteren Laufe an mehreren Stellen aus den Ufern trat, fällt die Bupper seit dem zweiten Feiertagmittag langsam, aber anhaltend

Die Hochwassergefahr ist damit be-

festigt. 27. Dezember, 27. Dez. Der Rhein, der jetzt vollständig eisfrei ist und eine ganz dunkle Färbung zeigt, liegt an den beiden Seiten um rund 1/2 Meter. Nach den Meldungen vom Oberrhein ist mit weiterem Steigen zu rechnen.

Vom Tode gerettet.

(2) Solingen, 27. Dez. Bei der Ausfahrt des Personenzuges nach Remscheid um 7.55 Uhr morgens am zweiten Feiertag wollte eine junge Frau von hier noch einsteigen, als der Zug sich schon in Bewegung setzte. Die Frau kam zu Fall, wurde vom Trittbrett mitgeschleppt und wäre zweifellos zu Tode gekommen, wenn nicht ein Fahrgast der

vierten Klasse, der das Unglück sah, die Notbremse gezogen und den Zug dadurch zum Stehen gebracht hätte.

Dubentreich.

(3) Solingen, 27. Dez. Ein nichtswürdiger Dubentreich wurde der hiesigen freiwilligen Feuerwehr am heutigen Abend gespielt. Gegen 10 Uhr abends, als alle Familien um den Weihnachtsbaum versammelt waren, wurde am der Polizei-Feuerwache im Stadthaus Feuer gesetzt. In dem Geschäftshaus Hauptstraße 244 sei ein Großfeuer im Entstehen, so hieß es. Die gesamte Wehr mußte an der vermeintlichen Brandstätte aber festhalten, daß sie in unverantwortlicher Weise irreführt worden war.

Der Fuhrpark der Stadt Remscheid.

Müllabfuhr. — Vom Müllmeister zum Postkutschmann.

Remscheid, 27. Dez. In der Stadt Remscheid sind von den 78 000 Einwohnern zurzeit 54 000 an die hiesige Müllabfuhr angeschlossen. Die jährliche Menge von 15 000 bis 16 000 Kubikmeter Müll wird zum Teil nach der hiesigen Röhre an der Nordstraße, zum Teil nach der Müllentlastungsstation Gonsberg und Koenigsberg und in kleinen nach der Oberbürgerstraße abgefahren. Zur Abfuhr dieser großen Mengen von Abfällen ist in Remscheid seit 1900 das sog. Gilmersmüllers-System in Gebrauch. Dieses System weist große Mängel auf. Obwohl durch polizeiliche Vorschriften die Verwendung bestimmter Gefäße, die vor allem mit Deckel versehen sein müssen, vorgegeben ist, erscheinen an den Abfuhrstellen unordentliche Behälter aller Art, wie Kisten, Kisten, Tüppel, Schalen und dergl. auf der Straße. Die oftmals bis zum Abend hohen Berge, in den verkehrsreichen Straßen den Verkehr behindern und einen überaus lästigen Anblick darbieten.

Man könnte hier Abhilfe schaffen, wenn die Stadt Müllmeister besonderer Konstruktion zur Verfügung stellen würde, die eine saubere Entleerung gewährleisten. Es bliebe aber immer der Nachteil, daß auch diese Gefäße meist sehr lange auf der Straße stehen bleiben würden.

Eine Verbesserung gegenüber diesem System bietet das Nachschleppsystem. Der Hauptvorteil hierbei ist der, daß die Müllbehälter nicht mehr den Verkehr behindern. Die auf dem Grundriss aufgestellten Tonnen werden vom Müllabfuhrer gegen eine Leere, gereinigte Tonne ausgetauscht. Die gefüllte Tonne wird auf dem Abfuhrweg entleert und in einer Tonnenwaschanlage gewaschen. Dieses System ist zwar hygienisch einwandfrei, aber im Betrieb am teuersten.

Das beste System ist heute wohl das Tonnen-umkehr-System, bei dem der Müllbehälter in den auf der Straße haltenden Abfuhrwagen entleert und sofort auf das Grundriss zurückgetragen wird. Das Entleeren geschieht handfrei, weil der Müllbehälter und die Einschlüßöffnung so konstruiert sind, daß die Einschlüßöffnung bei jeder Gefäßhebung abgedichtet wird. Dieses System ist, nachdem es von einer besonderen Kommission in Offen bestätigt wurde, für Remscheid vorgeschlagen. Es werden also vielleicht demnächst auf jedem Grundriss Postkutschmann aufgestellt werden, die 110 Liter fassen und mit einem drehbaren Deckel versehen sind. Nach Einführung dieser Postkutschmann werden die Bewohner völlig unabhängig von den Abfuhrwagen sein, die Straße zeigt keine Müllgefäße mehr und die Straubentwicklung verschwindet. Für das Herausbringen und Zurückbringen der Tonnen, das der Bürger selbst abzunehmen wird, wird nur eine geringe Erhöhung der Müllabfuhrgebühren erforderlich sein. Auf jeden Fall erhält Remscheid eine Müllabfuhr, die finanziell tragbar und hygienisch einwandfrei sein wird.

Die Fahrzeuge, die den Müll zur Röhre bringen, waren bis 1925 mit Pferden bespannt. Seit dieser Zeit ist ein Motorfahrzeug der Firma Krupp in Gebrauch, das mit Abfederung und Handbremsen versehen ist. Der Betrieb geht hiermit bedeutend schneller vonstatten, da ein Motorfahrzeug etwa 10 mal so viel leistet wie 10 mit Pferden bespannte Wagen. Der abgeladene Müll wird in Remscheid auf geeigneten Grundstücken, die sich in unserem hügeligen Gelände leicht finden, abgelagert.

Die Obliker Postkutschmann identifiziert?

Die verräterischen Patronenhüllen. Das Befinden der verletzten Beamten.

27. Dezember, 27. Dez. Wie wir schon berichtet haben, es sich bei den Obliker Postkutschmann wieder um dieselben Verbrecher, die auch den Raubüberfall auf das Postamt in Alsterlauf durchführten. Nachdem in der Zwischenzeit zwei Personen festgenommen wurden, die bei näherem Zusehen jedoch nicht mit dem Postkutschmann in Alsterlauf in Zusammenhang gebracht werden konnten, hat man die erste Kutsche wieder aufgenommen.

Es darf als feststehend gelten, daß der Haupttäter der im Jahre 1902 in Düsseldorf-Gerresheim geborene Arbeiter Johann Hein ist, der in Jena beim Versuch ihn zu verhaften, einen Kriminaloberwachmeister durch fünf Schüsse tötete und einen anderen Kriminalbeamten durch drei Schüsse schwer verletzten. Sein Komplotte ist der Meister Rudolf Karm, geboren 1904 in Salzdahl. Beide haben verheerende Verbrechen in Jena und Umgebung begangen.

Kritisch erfahren wir zu dem Obliker Postkutschmann:

Die bisherigen Ermittlungen der Landes-Kriminalpolizei Elberfeld im Verein mit den Untersuchungsbeamten der Oberpostdirektion Düsseldorf haben ergeben, daß die Verbrecher von Jena und Alsterlauf auch als Täter in Obliker mit größter Wahrscheinlichkeit in Frage kommen. In der Beweislage steht noch das Gutachten eines bekannten Berliner Sachverständigen über die in Jena, Alsterlauf und Obliker gefundenen Patronenhüllen, die nach Auffassung der Landes-Kriminalpolizei Elberfeld alle aus ein- und derselben Kiste stammen. Die in Obliker und Obliker gefundenen Hüllen weisen einen besonders charakteristischen Fehler und den gleichen Ristentempel auf. Jedoch sollen diese Eigentümlichkeiten durch das zu erwartende Gutachten erst noch sachverständig erklärt werden, bevor die Jenaer Postkutschmann mit den Obliker in Obliker ohne allen Zweifel als erwiesene betrachten werden kann.

Wie wir auf Befragung an Ort und Stelle erfahren, hat sich das Befinden der einen der beiden verletzten Beamten bereits gebessert.

UT

Elberfeld, Herzogstr.

Nur noch bis einschl. Donnerstag.

Der Film ist sehenswert.
Ein Erlebnis für jeden.

Was Kinder den Eltern verschweigen

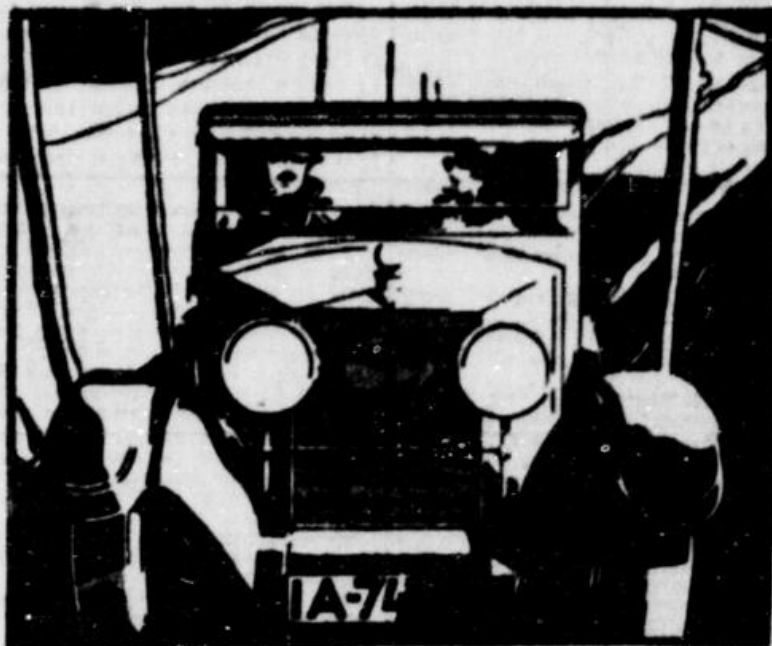
7 glanzvolle Akte.

HARRY PIEL

Das Rätsel einer Nacht

Wer will diesen beliebten Sensationsdarsteller nicht sehen?
10 fabelhafte Akte.

Ferner das vorzügliche Beiprogramm.



Simson
Supra

Mehr zu bieten
und weniger zu fordern
als andere, nicht mit Worten, sondern in
der Tat. Das ist uns gelungen mit der
vollendeten Konstruktion unseres

Simson-Supra-Sechszylinders

Beachten Sie die in der Fabrikation teuren Konstruktionsstellen wie unter anderem:
die siebenmal gelagerte Kurbelwelle + die hängenden, durch
Stoßfängen bewegten Ventile + das Viergang-Getriebe +
den elastischen, niedertourigen Sechszylinder-Motor
und berücksichtigen Sie die Vorteile, die diese Konstruktion Ihnen bietet

Auch Sie werden einen Simson-Supra-Sechszylinder kaufen!

Waffenfabriken Simson & Co., Abt. Automobilfabrik, Suhl i. Thür.

Vertrieb durch: J. Josef Bertrand,
Elberfeld, Kampstraße 22-26a. — Telefon Nr. 150 u. 7000.

Selt 30 Jahren
Nutricia - Säuglingsmilch

System Prof. Dr. Bachmann, wissenschaftl. bewährt.
Zustellung nach allen Plänen.
Versuchsproben erst. P.L. Prospekt gratis u. franko.
Molkerei Nutricia, Elberfeld.
Telephon 1999. Gegründet 1898.



Verbindlich bis 12. Januar: Glas-Schalen, gefüllt mit frischem
Waldmoos und dieses bepflanzt mit Maiblumenstauden oder
bepflanzt mit Hyazinthenzwiebeln, Tulpenzwiebeln,
Schneeglöckchen, Narzissenzwiebeln, nach un-
serer Wahl, die dann aus dem Waldmoos hervorwach-
sen, bald knospen und blühen, einen entzückenden
Rumerschmuck im Winter im Zimmer darstellen.
4 solcher mit Waldmoos und Blumenzwiebeln gefüllter Glas-
schalen M. 1.50. 10 Hyazinthenzwiebeln und 10 Narzissenzwie-
beln M. 2.50. Für Töpfe für das Zimmer oder in das Freie
zu pflanzende Maiblumenstauden 6 Pfl., Schneeglöckchenzwie-
beln 6 Pfl., Iriszwiebeln 6 Pfl., Narzissenzwiebeln 6 Pfl., Glä-
diolenzwiebeln 6 Pfl., Tulpenzwiebeln 6 Pfl., 100 Stück jedes-
mal M. 5.50, alles in Prachtfarben, Hyazinthenzwiebeln 10 Pfl.,
100 Stück M. 12. Kaktusnamen, ohne Portion 6 Pfl., 10 Portio-
nen M. 1.50. Goldblumenkollen, Prachtsorten mit Namen, 5 Pfl.
Azaleen in Töpfen, 10 Jahre im Zimmer blühende prächtige
Sorten M. 1.50. 6 solcher Azaleen M. 6. Verbindlich bis 12.
Januar. Blumensträußen, Rosen, Kaktussträußen! Verlangen Sie
unser neues, großes Sonderangebot!

daß Lebensgefahr nicht besteht. Entgegen anders lautenden Meldungen wird ihm auch die Bewegungsfähigkeit des Armes erhalten bleiben, was um so erfreulicher ist, als der andere Arm infolge einer Kniegelenkverletzung ebenfalls gelähmt ist. Das Befinden des anderen Beamten, bei dem das Rückenmark verletzt wurde, ist weiter sehr ernst. Bei ihm besteht auch heute noch Lebensgefahr.

Im das Revigese Niederspannungsgesetz.

St. Revigese, 27. Dez. Die Stadtverordneten hatten st. St. die Übernahme des Stromverteilungsnetzes von der Bergischen Elektrizitätsversorgungsges. m. b. H. auf die Stadt zum 1. Januar beschloßen. Als dieser Beschluß bekannt wurde, wurden innerhalb der Bürgerchaft starke Bedenken laut. Man befürchtete und versuchte auch diese Befürchtungen nachzuweisen, daß an eine Rentabilität für die Stadt nicht zu denken sei, sondern daß sich die Verwaltung besser sehen würde, wenn das Netz wie bisher im Eigentum der B.G.V. verbleibe. Auf Grund dieser Bedenken haben längere Verhandlungen zwischen der Stadtverwaltung, den Fraktionsführern und der B.G.V. stattgefunden mit dem Ergebnis, daß ein Vertrag zu Stande kam, wonach das Verteilungsnetz bis zum Jahre 1940, dem Ablauf des Hauptvertrages, im Besitz der Berg-Gesellschaft verbleibt. Als Gegenleistung hierfür erhält die Stadt Revigese eine angemessene Abgabe vom Strompreis. Der Vertrag bedarf noch der förmlichen Genehmigung durch die Stadtverordnetenversammlung und den Ausschußrat der Berg-Gesellschaft.

Ehrung für Verbandsdirektor Dr. Schmidt.

St. Offen, 27. Dez. Das britische Town Planning Institute hat den Verbandsdirektor des Ruhrgebietes, Dr. Schmidt, zum Ehrenmitglied ernannt. Das Institut umfaßt die führenden Persönlichkeiten des englischen Städtebaues sowie als Ehrenmitglieder einige ausländische Stadtverwalter.

Urteil im Prozeß der Kruppischen Pensionäre

St. Offen, 27. Dez. Am Samstag mittag wurde von der ersten Abkammer des Landgerichts Offen das Urteil verkündet in dem Prozeß, den die Kruppischen Beamten- und Arbeiterpensionäre gegen die Firma Krupp auf Weiterzahlung der Pensionen angestrengt hatten. Der Prozeß ist für die Kruppischen Pensionäre verloren gegangen. In den Urteilsbegründungen heißt es: Die Kammerpräsidenten sind, daß zwar der Verzicht der in Frage kommenden Zahlungsbefristungen etwas unklar gehalten sei hinsichtlich der Auslegung der Frage, ob die Firma Krupp die Abkammer gehabt hat, die Verbindlichkeiten über die Pensionen der Pensionäre zu übernehmen. Die Urteile sind im allgemeinen nicht zu Gunsten der Pensionäre, sondern nach dem Sinne und nach dem Willen. In dieser Beziehung ist die Auffassung der Firma Krupp durch die Zeugenaussagen vollständig geklärt worden. Die Beweisführung hat folgendes ergeben, daß die Firma nicht die Abkammer gehabt hat, die Verbindlichkeiten der Pensionäre persönlich dauernd zu übernehmen. Sämtliche Zeugen bis auf einen einzigen haben diese Auffassung zum Ausdruck gebracht. Nach Lage der Dinge war daher die Klage der Pensionäre kostenpflichtig abzulehnen. Das Urteil ist zu dem Urteil nach außerordentlich langer und sorgfältiger Beratung gelangt.

Überfall auf ein Mädchen.

St. Offen, 27. Dez. In der Nacht zum Samstag gegen 1 Uhr wurde eine Hausangestellte in der Borch von einer unbekannten männlichen Person überfallen. Die Überfallene befindet sich um 1 Uhr auf dem Rückweg zum Depot der elektrischen Straßenbahn in der Fußgängerstraße. Sie wurde von einem Mann, der das Mädchen ein paar Meter an ihm vorbeigegangen war, machte er leuchtend und folgte ihr. Das Mädchen ging darauf zunächst etwas schneller, bald merkte es jedoch, daß auch ihr Verfolger die Schritte beschleunigte. Darauf lief das Mädchen so schnell es vermochte. Die Unbekannte kam jedoch näher. Als das Mädchen sich auf dem Fußweg zwischen der Feld- und Zweigstraße befand, feuerte der Überfallene plötzlich zwei Schüsse ab und griff das Mädchen tödlich an. Dabei sagte er: „Wenn du schreist, schieße ich dich tot.“ Inzwischen entspann sich ein harter Kampf zwischen dem Täter und seinem Opfer, wobei das Mädchen mit der Schuttwaffe derartig fertig auf den Kopf geschlagen wurde, daß es ohnmächtig zusammenbrach.

Mord aus Rache.

St. Offen, 27. Dez. Die Bergleute Bedentrup und Sommer gerieten in einer Wirtshaus in der Mengerde Straße in Streit und schlugen sich. W. unterlag dabei und verlor dann lebenswunden die Wirtshaus, ging nach Hause, holte sich eine Jagdflinte und lauerte damit dem B. auf. Als B. die Wirtshaus verließ, gewahrte er zwar den B., konnte sich aber nicht in Sicherheit vor ihm bringen. W. legte auf B. an, schloß und tötete ihn auf der Stelle. Dann flüchtete er, konnte aber bald schon festgenommen werden. B. der in sehr gutem Rufe steht, war verheiratet und Vater von acht Kindern. W. ist als gewalttätiger Mensch bekannt.

Rettung aus Feuergefahr.

St. Offen, 27. Dez. Nachts entzündete im zweiten Stock des Hauses Blücherstraße 23 ein Zimmerbrand, der bald auf das Treppenhäus übergriff und den oben wohnenden Familien den Weg ins Freie versperrte. Ein Mann stieg dabei durch ein Fenster auf die Dachkante und schloß die Tür auf. Die Feuerwehr kam und rettete die Bewohner. Der Brand wurde gelöscht.

Zum Vergnügen in Lütgendortmund.

St. Lütgendortmund, 27. Dez. Die Untersuchungskommission, die sich zu der Sache Konradson begab, und die Unglücksfälle behandelte, hat trotz eingehender Untersuchung am Explosionsort die Ursache nicht feststellen können. Der Explosionsherd war nicht feststellbar. Bei der Sache waren alle Unfallverletzten nach Hause entlassen. Der Schaden betrug etwa 2000 Mark.

Kleine Revigese Chronik.

St. Revigese, 27. Dez. Die Auszahlung der Unfall-, Invaliden- und Renten für Januar 1938 wurde der einmaligen Aufschlags erfolgt bei den Beamten in Revigese und Revigese ausnahmsweise bereits am 23. Dezember.

St. Revigese, 27. Dez. Der Justizinspektor Schnell wird vom hiesigen Amtsgericht in unter Verführung zum Oberjustizinspektor an die Staatsanwaltschaft in Osterfeld versetzt worden.

St. Revigese, 27. Dez. Die Werksmeister Josef Meinen und Karl Schulten bei der Firma Karl Eduard Schulte erhielten anlässlich ihrer 50-jährigen Tätigkeit bei dieser Firma das Anerkennungsdiplom des Reichspräsidenten.

St. Revigese, 27. Dez. Wegen eines Lagerverwalter wurde ein Ermittlungsverfahren wegen Unterschlagung von etwa 2000 Mark zum Schaden seines Arbeitgebers eingeleitet.

Brennende Schiffe.

Ein englischer Dampfer verbrannt.

St. Boulogne, 26. Dez. (Draht.) Der englische Dampfer „Eleanore“ wurde in der Nacht zum Samstag in der Nähe von Boulogne in Brand geraten. Ein Teil der Mannschaft ist in Boulogne gelandet. Drei Schleppdampfer sind in See gegangen, um den brennenden Schiff zu helfen.

Feuer auf einem Schiff im Kanal.

St. Boulogne, 26. Dez. (Draht.) Der mit einer Ladung Gummi befrachtete Dampfer „Vollk“ ist auf der Fahrt von London nach Le Havre in der Nähe von Boulogne in Brand geraten. Ein Teil der Mannschaft ist in Boulogne gelandet. Drei Schleppdampfer sind in See gegangen, um den brennenden Schiff zu helfen.

Hotelbrand in Interlaken.

St. Interlaken, 27. Dez. Gestern nachmittag ist das „Hotel Jungfrau“ in Interlaken durch Feuer zerstört worden. Durch die Unvorsichtigkeit eines Kneipensers geriet das Dachgebälk in Brand. Als die Feuerwehr erschien, brannte der Dachstuhl schon nieder. Es konnte nur noch das Liebergeisen der Flammen auf die umliegenden Hotels verhindert werden.

Schweres Brandunglück.

St. Basel, 26. Dezember. Am Heiligen Abend gegen 11 Uhr brach im zweiten Stockwerk des „Hauptstadt“ in der Dürren Straße ein Feuer aus, das bei der raschen Ausbreitung bereits die zum Dachstuhl führende Treppe in Brand setzte. Ein in der Dachkammer schlafendes Dienstmädchen fand man durch Rauch erstickt auf. Branddirektor Dobbert erlos an der Brandstätte, wahrscheinlich infolge Aufregung, einen Herzschlag.

Großfeuer in Glasgow.

St. Glasgow, 26. Dez. (Draht.) In einem hiesigen Warenlager brach am Weihnachtstag ein Brand aus, der ein so bedrohliches Ausmaß annahm, daß fünf Wohnungen in der Nachbarschaft geräumt werden mußten. Vier Feuerwehrleute kamen in den Flammen um, die Leichen konnten noch nicht geborgen werden.

Ein spanisches Dorf in Flammen.

St. Madrid, 27. Dez. (Draht.) Die aus Crente gemeldete, ist das Dorf Caldas de Noya von einer Feuerbrunst heimgesucht worden, durch die 32 Häuser zerstört wurden.

Raubüberfall auf einen Selbsttransport.

St. Berlin, 27. Dez. Am Morgen des zweiten Weihnachtstages wurde auf ein Selbsttransportauto der Leipziger Straßenbahn, das vom Bahnhof Probstheida nach Pöhl unterwegs war, auf offener Straße ein Raubüberfall verübt. Drei maßlose Männer, die neben einer Kraftbrosche

standen, versuchten, durch Rufen „Bitte stehen Sie still“ das Auto zum Halten zu veranlassen. Der Fahrer des Autos erkannte jedoch sofort die Situation, zog seine Pistole und gab sieben Schüsse ab, wovon der eine den Fahrer getroffen wurde. Trotzdem konnten sich dieser und sein Ehegatte auf die Straßenbahn angeschlossen. Es gelang diesen, sich der Räuber zu erwehren, davonzufahren und das Leipziger Liebeskommando zu alarmieren. Dieses konnte die beiden Räuber, die Leipziger Chauffeure, die mit dem Kraftbrosche auf einem stumpfen Festen gefahren waren, festnehmen.

Ein Berliner Geograph schwer bestohlen.

Berlin, 27. Dez. In den Weihnachtstagen ist in allen Stadtteilen Groß-Berlins wieder eine Reihe schwerer Einbrüche verübt worden. So drangen noch unbekannte Täter in der Hauptstadt in die Wohnung des Geographen Geheimrat Professor Albert Penz, der sich zur Zeit auf Reisen befindet, und stahlen dort für 50 000 Mark Schmuck und andere Werte, darunter eine wertvolle Tafeluhren, einen kostbaren Ring und wertvolle Tafeluhren.

Wetterbericht.

Dienstag den 27. Dezember, 8 Uhr morgens

Station	Temper.	Wind	Wetter
Berlin	26.4	NO stark	klar
Hamburg	26.4	NO stark	klar
Stettin	26.4	NO stark	klar
Frankfurt	26.4	NO stark	klar
München	26.4	NO stark	klar
Wien	26.4	NO stark	klar
Paris	26.4	NO stark	klar
London	26.4	NO stark	klar
Brüssel	26.4	NO stark	klar
Amsterdam	26.4	NO stark	klar
Rotterdam	26.4	NO stark	klar
Antwerpen	26.4	NO stark	klar
Lüttich	26.4	NO stark	klar
Strasbourg	26.4	NO stark	klar
Nürnberg	26.4	NO stark	klar
Regensburg	26.4	NO stark	klar
Passau	26.4	NO stark	klar
Landshut	26.4	NO stark	klar
Breslau	26.4	NO stark	klar
Oppeln	26.4	NO stark	klar
Posen	26.4	NO stark	klar
Stettin	26.4	NO stark	klar
Frankfurt	26.4	NO stark	klar
München	26.4	NO stark	klar
Wien	26.4	NO stark	klar
Paris	26.4	NO stark	klar
London	26.4	NO stark	klar
Brüssel	26.4	NO stark	klar
Amsterdam	26.4	NO stark	klar
Rotterdam	26.4	NO stark	klar
Antwerpen	26.4	NO stark	klar
Lüttich	26.4	NO stark	klar
Strasbourg	26.4	NO stark	klar
Nürnberg	26.4	NO stark	klar
Regensburg	26.4	NO stark	klar
Passau	26.4	NO stark	klar
Landshut	26.4	NO stark	klar
Breslau	26.4	NO stark	klar
Oppeln	26.4	NO stark	klar
Posen	26.4	NO stark	klar
Stettin	26.4	NO stark	klar
Frankfurt	26.4	NO stark	klar
München	26.4	NO stark	klar
Wien	26.4	NO stark	klar
Paris	26.4	NO stark	klar
London	26.4	NO stark	klar
Brüssel	26.4	NO stark	klar
Amsterdam	26.4	NO stark	klar
Rotterdam	26.4	NO stark	klar
Antwerpen	26.4	NO stark	klar
Lüttich	26.4	NO stark	klar
Strasbourg	26.4	NO stark	klar
Nürnberg	26.4	NO stark	klar
Regensburg	26.4	NO stark	klar
Passau	26.4	NO stark	klar
Landshut	26.4	NO stark	klar
Breslau	26.4	NO stark	klar
Oppeln	26.4	NO stark	klar
Posen	26.4	NO stark	klar
Stettin	26.4	NO stark	klar
Frankfurt	26.4	NO stark	klar
München	26.4	NO stark	klar
Wien	26.4	NO stark	klar
Paris	26.4	NO stark	klar
London	26.4	NO stark	klar
Brüssel	26.4	NO stark	klar
Amsterdam	26.4	NO stark	klar
Rotterdam	26.4	NO stark	klar
Antwerpen	26.4	NO stark	klar
Lüttich	26.4	NO stark	klar
Strasbourg	26.4	NO stark	klar
Nürnberg	26.4	NO stark	klar
Regensburg	26.4	NO stark	klar
Passau	26.4	NO stark	klar
Landshut	26.4	NO stark	klar
Breslau	26.4	NO stark	klar
Oppeln	26.4	NO stark	klar
Posen	26.4	NO stark	klar
Stettin	26.4	NO stark	klar
Frankfurt	26.4	NO stark	klar
München	26.4	NO stark	klar
Wien	26.4	NO stark	klar
Paris	26.4	NO stark	klar
London	26.4	NO stark	klar
Brüssel	26.4	NO stark	klar
Amsterdam	26.4	NO stark	klar
Rotterdam	26.4	NO stark	klar
Antwerpen	26.4	NO stark	klar
Lüttich	26.4	NO stark	klar
Strasbourg	26.4	NO stark	klar
Nürnberg	26.4	NO stark	klar
Regensburg	26.4	NO stark	klar
Passau	26.4	NO stark	klar
Landshut	26.4	NO stark	klar
Breslau	26.4	NO stark	klar
Oppeln	26.4	NO stark	klar
Posen	26.4	NO stark	klar
Stettin	26.4	NO stark	klar
Frankfurt	26.4	NO stark	klar
München	26.4	NO stark	klar
Wien	26.4	NO stark	klar
Paris	26.4	NO stark	klar
London	26.4	NO stark	klar
Brüssel	26.4	NO stark	klar
Amsterdam	26.4	NO stark	klar
Rotterdam	26.4	NO stark	klar
Antwerpen	26.4	NO stark	klar
Lüttich	26.4	NO stark	klar
Strasbourg	26.4	NO stark	klar
Nürnberg	26.4	NO stark	klar
Regensburg	26.4	NO stark	klar
Passau	26.4	NO stark	klar
Landshut	26.4	NO stark	klar
Breslau	26.4	NO stark	klar
Oppeln	26.4	NO stark	klar
Posen	26.4	NO stark	klar
Stettin	26.4	NO stark	klar
Frankfurt	26.4	NO stark	klar
München	26.4	NO stark	klar
Wien	26.4	NO stark	klar
Paris	26.4	NO stark	klar
London	26.4	NO stark	klar
Brüssel	26.4	NO stark	klar
Amsterdam	26.4	NO stark	klar
Rotterdam	26.4	NO stark	klar
Antwerpen	26.4	NO stark	klar
Lüttich	26.4	NO stark	klar
Strasbourg	26.4	NO stark	klar
Nürnberg	26.4	NO stark	klar
Regensburg	26.4	NO stark	klar
Passau	26.4	NO stark	klar
Landshut	26.4	NO stark	klar
Breslau	26.4	NO stark	klar
Oppeln	26.4	NO stark	klar
Posen	26.4	NO stark	klar
Stettin	26.4	NO stark	klar
Frankfurt	26.4	NO stark	klar
München	26.4	NO stark	klar
Wien	26.4	NO stark	klar
Paris	26.4	NO stark	klar
London	26.4	NO stark	klar
Brüssel	26.4	NO stark	klar
Amsterdam	26.4	NO stark	klar
Rotterdam	26.4	NO stark	klar
Antwerpen	26.4	NO stark	klar
Lüttich	26.4	NO stark	klar
Strasbourg	26.4	NO stark	klar
Nürnberg	26.4	NO stark	klar
Regensburg	26.4	NO stark	klar
Passau	26.4	NO stark	klar
Landshut	26.4	NO stark	klar
Breslau	26.4	NO stark	klar
Oppeln	26.4	NO stark	klar
Posen	26.4	NO stark	klar
Stettin	26.4	NO stark	klar
Frankfurt	26.4	NO stark	klar
München	26.4	NO stark	klar
Wien	26.4	NO stark	klar
Paris	26.4	NO stark	klar
London	26.4	NO stark	klar
Brüssel	26.4	NO stark	klar
Amsterdam	26.4	NO stark	klar
Rotterdam	26.4	NO stark	klar
Antwerpen	26.4	NO stark	klar
Lüttich	26.4	NO stark	klar
Strasbourg	26.4	NO stark	klar
Nürnberg	26.4	NO stark	klar
Regensburg	26.4	NO stark	klar
Passau	26.4	NO stark	klar
Landshut	26.4	NO stark	klar
Breslau	26.4	NO stark	klar
Oppeln	26.4	NO stark	klar
Posen	26.4	NO stark	klar
Stettin	26.4	NO stark	klar
Frankfurt	26.4	NO stark	klar
München	26.4	NO stark	klar
Wien	26.4	NO stark	klar
Paris	26.4	NO stark	klar
London	26.4	NO stark	klar
Brüssel	26.4	NO stark	klar
Amsterdam	26.4	NO stark	klar
Rotterdam	26.4	NO stark	klar
Antwerpen	26.4	NO stark	klar
Lüttich	26.4	NO stark	klar
Strasbourg	26.4	NO stark	klar
Nürnberg	26.4	NO stark	klar
Regensburg	26.4	NO stark	klar
Passau	26.4	NO stark	klar
Landshut	26.4	NO stark	klar
Breslau	26.4	NO stark	klar
Oppeln	26.4	NO stark	klar
Posen	26.4	NO stark	klar
Stettin	26.4	NO stark	klar
Frankfurt	26.4	NO stark	klar
München	26.4	NO stark	klar
Wien	26.4	NO stark	klar
Paris	26.4	NO stark	klar
London	26.4	NO stark	klar
Brüssel	26.4	NO stark	klar
Amsterdam	26.4	NO stark	klar
Rotterdam	26.4	NO stark	klar
Antwerpen	26.4	NO stark	klar
Lüttich	26.4	NO stark	klar
Strasbourg	26.4	NO stark	klar
Nürnberg	26.4	NO stark	klar
Regensburg	26.4	NO stark	klar
Passau	26.4	NO stark	klar
Landshut	26.4	NO stark	klar
Breslau	26.4	NO stark	klar
Oppeln	26.4	NO stark	klar
Posen	26.4	NO stark	klar
Stettin	26.4	NO stark	klar
Frankfurt	26.4	NO stark	klar
München	26.4	NO stark	klar
Wien	26.4	NO stark	klar
Paris	26.4	NO stark	klar
London	26.4	NO stark	klar
Brüssel	26.4	NO stark	klar
Amsterdam	26.4	NO stark	klar
Rotterdam	26.4	NO stark	klar
Antwerpen	26.4	NO stark	klar
Lüttich	26.4	NO stark	klar
Strasbourg	26.4	NO stark	klar
Nürnberg	26.4	NO stark	klar
Regensburg	26.4	NO stark	klar
Passau	26.4	NO stark	klar
Landshut	26.4	NO stark	klar
Breslau	26.4	NO stark	klar
Oppeln	26.4	NO stark	klar
Posen	26.4	NO stark	klar
Stettin	26.4	NO stark	klar
Frankfurt	26.4	NO stark	klar
München	26.4	NO stark	klar
Wien	26.4	NO stark	klar
Paris	26.4	NO stark	klar
London	26.4	NO stark	klar
Brüssel	26.4	NO stark	klar
Amsterdam	26.4	NO stark	klar
Rotterdam	26.4	NO stark	klar
Antwerpen	26.4	NO stark	klar
Lüttich	26.4	NO stark	klar
Strasbourg	26.4	NO stark	klar
Nürnberg	26.4	NO stark	klar
Regensburg	26.4	NO stark	klar
Passau	26.4	NO stark	klar
Landshut	26.4	NO stark	klar
Breslau	26.4	NO stark	klar
Oppeln	26.4	NO stark	klar
Posen	26.4	NO stark	klar
Stettin	26.4	NO stark	klar
Frankfurt	26.4	NO stark	klar
München	26.4	NO stark	klar
Wien	26.4	NO stark	klar
Paris	26.4	NO stark	klar
London	26.4	NO stark	klar
Brüssel	26.4	NO stark	klar
Amsterdam	26.4	NO stark	klar
Rotterdam	26.4	NO stark	klar

Dienstag, 27. Dez.

Seitungs-Malulatur
billig abzugeben. Oberfeld, B.-Mathenaufst. 50.

Senkfußeinlage „Hygiene“
in Gebrauch
Mittels
Stahl
Schmerz
Gewebe
entlastet

fertigt in Maß und Längsabruck

Emil Bollmgrath, Barmen, 20 Neubruch 24.

rufen, sofern am 16. September d. J. die Hypothek bereits auf Grund der Novelle in eine Grundschuld umgewandelt worden war und soweit sich aus der Umwandlung für ihn eine Mehrbelastung ergibt.

Noch keine Einführung von D-Bankaktien in New York.

Wie unserer Berliner Handelschreibleitung von maßgebender Seite mitgeteilt wird, sind Börsenberichte, die von einer bevorstehenden Einführung von D-Bankaktien an der New Yorker Börse wissen wollen, unzutreffend.

Beendigung des Preiskampfes auf dem Rohisenmarkt.

Der Rohisenverband hat den Verkauf für den Monat Januar nächsten Jahres aufgenommen. Da mit der Max-Mitte eine Verständigung herbeigeführt wurde, ist der Verband dazu übergegangen, die seinerzeit vorgenommene erhebliche Preiserhöhung wenigstens teilweise rückgängig zu machen. Die Preise für Gießereirohisen Deutsch III und Gießerei-Eisen englischer und luxemburgischer Qualität erfahren infolgedessen je nach Gewicht und Sorte eine Erhöhung von 4 bis 6 Mark je Tonne. Die Frachtpreise Unterweserborsen sind in Fortfall gekommen. Die Preise für alle übrigen Sorten, wie Hüttmaße-Gießereirohisen I, Stabeisen usw., haben keine Änderung erfahren. Die Zahlungsbedingungen sind ebenfalls unverändert geblieben.

Zusammenschluß in der Schloßdorffabrikation.

Am 21. Dezember ist ein Schloßdorffverband mit dem Sitz in Völs gegründet worden. Der Verband stellt vorläufig nur eine Preiskonvention dar und läuft bis zum 31. Dezember 1928. Nach Ablauf dieses Termins soll die Preiskonvention in ein Verkaufsregulament umgewandelt werden. Zusammengeschlossen sind bis jetzt ein Dutzend Firmen, jedoch stehen noch zwei kleinere Unternehmen aus, mit denen noch verhandelt wird. Gleichzeitig sind mit Wirkung ab 21. Dezember die bisherigen Preise um etwa 20 Prozent erhöht worden. Bisher bestanden Kampfpreise, die 20 Prozent unter den Friedenspreisen lagen. Yale Town, bzw. früher Damm & Ladwig, die Schloßdorffabrik Schönbach A.-G. und die Firma Volghaus in Völs gehören dem Verbande nicht an, da diese Firmen Schloßdorff nur für den eigenen Bedarf herstellen.

Preiserhöhung der Herdfabrikanten.

Der Verband deutscher Herdfabrikanten hat mit Wirkung vom 12. Dezember ab eine Preiserhöhung vorgenommen, indem er den Grundrabatt von 30 Prozent auf 26 Prozent herabsetzte.

Der Umgründung im Klee-Konzern.

Bei der Umgründung der bekannten Kleechemie & Co. G. m. b. H. in eine Aktiengesellschaft unter der Firma Kleechemie Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von 12 Mill. RM. handelt es sich um einen rein formalen Vorgang innerhalb des Kleechemie-Konzerns. Die neue Aktiengesellschaft übernimmt wie der DHD, d. h. alle Interessen der bisherigen Kleechemie & Co. G. m. b. H., also nicht nur die Eisenhandelsinteressen des Konzerns.

Neue Aktien-Gesellschaft. Die bisher als Kommanditgesellschaft betriebene Gießerei von Wilhelm Peters, Haspe i. W., ist mit einem vorläufigen Aktienkapital von 300.000 Mark in eine Aktiengesellschaft unter der obigen Firma umgewandelt worden. Sie betreibt die Herstellung von Gießereimaschinen jeder Art und alle hiermit zusammenhängenden Nebengeschäfte. Das Aktienkapital ist zum größten Teil auf den Vorbesitzer übergegangen. Den ersten Aufsichtsrat bilden: Ingenieur Max Gerstein-Dahl, Regierungsrat a. D. Fritz Killing-Dahl und Bankdirektor H. Windmüller-Essen. Zum Vorstand sind bestellt: die Kaufleute M. A. Gerstein-Hagen und F. Schmitz-Bochum.

Dortmunder Rottbrauerei, A.-G., Dortmund. Die Gesellschaft erzielt einen Reingewinn von 1.122.382 (804.243) RM. Hieraus sollen 10% (9%) Prozent Dividende auf die Vorzugsaktien Lit. A und wieder 6 Prozent auf

die Vorzugsaktien Lit. B, ferner 20 (18) Prozent auf die Stammaktien verteilt werden. Der Aufsichtsrat erhält 93.057 RM. als Tantieme, 59.208 RM. sollen vorgetragen werden. In den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres ist der Umsatz gegen das Vorjahr wiederum gestiegen. In der Bilanz betragen Kreditoren 329.187 (480.024) RM., demgegenüber Außenstände 2.031.000 (1.739.345) RM., Vorräte 1.108.000 (1.055.000) RM.

Gebäude-Stellwerk, A.-G., Köln.

Der Verwaltungsbericht für das am 30. Juni d. J. abgelaufene Geschäftsjahr wird erst jetzt bekannt gegeben. Die Dividende bleibt mit 9 Prozent auf 16,45 Mill. RM. Stammaktien (von denen nur 15,05 Mill. RM. an der Gewinnausschüttung teilnehmen, während der übrige Betrag Vorratsaktien darstellt) und 6 Prozent auf 6000 RM. Vorzugsaktien unverändert. Der Bruttoerwerb stieg von 8,79 auf 9,16 Mill. RM., andererseits beanspruchten Handelsunkosten ebenfalls einen höheren Betrag von 6,91 (6,66) Mill. RM. Nach Abzug der Abschreibungen von 0,84 (0,77) Mill. RM. und unter Hinzurechnung des Gewinnvortrages von 0,1 Mill. RM. verbleibt ein Reingewinn von 1,51 (1,50) Mill. RM. Die Dividendenverteilung beansprucht 1,35 Mill. RM., die Aufsichtsratsanteile 48.000 RM., so daß noch ein Vortrag in Höhe von 107.000 RM. verbleibt. Im Vorstandsbericht wird zur Gewinn- und Verlustrechnung noch mitgeteilt, daß an Steuern einschl. Umsatzsteuer 1,32 Mill. RM. für soziale Lasten 327.000 RM. gezahlt wurden, insgesamt also die Leistungen an die öffentliche Hand 1,64 Mill. RM. betrugen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr war der Absatz zufriedenstellend. Die Preisgestaltung der hauptsächlich verarbeiteten Rohstoffe Kakao und Zucker beeinflusste das Ergebnis ungünstig. Die Preiserhöhung betrug teilweise für Rohkakao etwa 70 v. H. und für Zucker 30 v. H. gegenüber dem Vorjahr. Die Verkaufspreise konnten der Erhöhung der Rohstoffpreise nicht immer folgen.

Berliner Wertpapierbörse.

WO Berlin, 27. Dez. (Eig. Draht). Die heutige erste Börse nach den Weihnachtsferien verlief anfangs in Nachwirkung des Festes sehr ruhig. Aufträge von auswärtigen waren nur ganz wenige eingelaufen. Die Stimmung blieb aber freundlich, obwohl die Entwicklung des Geldmarktes zur Zurückhaltung mahnte. Einzelnen kleinen Kommissionsfirmen hat die Protagation auch heute Schwierigkeiten bereitet und sie wieder gezwungen, weil über den offiziellen Schließungszeit bis zu 11 Prozent zu bieten. Die Börse begann mit durchschnittlich 2 Prozent höheren Kursen. Besonders guten Eindruck machte die freundliche Haltung des Montanaktienmarktes, nachdem dieser in der vorigen Woche bekanntlich vernachlässigt worden war. Die Führung hatten Mannesmann mit plus 4 Prozent auf eine höhere Dividendenabschätzung hin bis zu 10 Prozent, die aber bisher unbesiegt geblieben ist. Man verwies ferner auf die Beendigung des innerdeutschen Wettbewerbs am Rohisenmarkt, auf den Verzicht Amerikas auf die Erhebung von Dumpingzöllen, auf die Eisenindustrie und auf den Rückgang der Fehlschichten im Ruhrkohlenbergbau.

Für die Freibörsenplätze glist die Börse heute wieder einmal eine raschere Erledigung erwarten zu können. Das erstaunliche ist auch heute die Tatsache, daß trotz der Geldnot kein nennenswertes Angebot herauskam. Man zahlte lieber die höchsten Zinsen, als daß man sich eines Besizes entledigt, für den man für die Zeit nach Neujahr eine weitere Aufwertung glaubt erwarten zu können. Glanzstift anfangs um 5 Prozent höher, obwohl die Verwaltung von den höheren Dividendenabschätzungen abtrifft. Verhältnismäßig am lebhaftesten waren anfangs Bankaktien, von denen Barmer Bankverein 3,5 Prozent gewonnen.

Im Verlaufe wurde es ruhiger, und die Kurse bröckelten etwas ab. Später aber wurde die Stimmung allgemein wieder freundlicher. Glanzstift 902.

Von den Renten waren Mexikaner leicht angeboten. Türkische Bagdad I etwas schwächer, dagegen Türkische Zinsobligationen und 4prozentige Ungarische Renten leicht gebessert.

Auch am Kassamarkt war die Haltung fest. Am unnotierten Markt war das Geschäft still.

Am Geldmarkt hielt die Anspannung an; allerdings tägliches Geld weiterhin flüssig, da die Reserven angeboten werden: 5,5 bis 7,75 für erste Adressen auch 5 Prozent und darunter; dagegen Monatsgeld sehr still, 8,75 bis 9,75 Prozent, einige Tage über dem Ultimo 9 bis 9,5, bankierte Warenwechsel 7,37, Privatdiskont unverändert 7 Pro-

zent für beide Sichten; das Angebot ist noch immer recht beträchtlich.

Am Devisenmarkt wurden Dollars zu Goldbesatzungszwecken verkauft. Rumänische Devisen etwas schwächer.

Gegen 13,45 Uhr wurde das Geschäft recht lebhaft. Die Spekulation beteiligte sich stark, da man immer wieder daran glaubt, daß der Januar eine neue Aufwärtsbewegung bringen werde. Man handelte fast allgemein so, daß per Medio Januar gekauft und für Ultimo Dezember verkauft wurde, um das teure Schließungsgeld zu sparen. Farbenindustrie 276,5. Die Börse schloß fest.

Berliner Preiskurskurse vom 27. Dezember.

Wertpapiere	Preis	Wertpapiere	Preis
Adler 100 Stk.	100,00	Stier 100 Stk.	100,00
Alte 100 Stk.	100,00	Stier 100 Stk.	100,00
Alte 100 Stk.	100,00	Stier 100 Stk.	100,00
Alte 100 Stk.	100,00	Stier 100 Stk.	100,00
Alte 100 Stk.	100,00	Stier 100 Stk.	100,00

Kölnische Börse vom 27. Dezember.

Wertpapiere	Preis	Wertpapiere	Preis
Adler 100 Stk.	100,00	Stier 100 Stk.	100,00
Alte 100 Stk.	100,00	Stier 100 Stk.	100,00
Alte 100 Stk.	100,00	Stier 100 Stk.	100,00
Alte 100 Stk.	100,00	Stier 100 Stk.	100,00
Alte 100 Stk.	100,00	Stier 100 Stk.	100,00

Anteil Berliner Devisenkurs.

Devisen	Kurs	Devisen	Kurs
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00

Reichsbankdiskont 2% - Lombardzinsfuß 2%.

Wertpapiere	Preis	Wertpapiere	Preis
Adler 100 Stk.	100,00	Stier 100 Stk.	100,00
Alte 100 Stk.	100,00	Stier 100 Stk.	100,00
Alte 100 Stk.	100,00	Stier 100 Stk.	100,00
Alte 100 Stk.	100,00	Stier 100 Stk.	100,00
Alte 100 Stk.	100,00	Stier 100 Stk.	100,00

Währungen 12,40-Uhr-Devisen vom 27. Dez. Paris 1207,50.

Währungen	Kurs	Währungen	Kurs
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00

Amsterdam 12,40-Uhr-Devisen vom 27. Dez. Berlin 1212,50.

Währungen	Kurs	Währungen	Kurs
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00

London 12,40-Uhr-Devisen vom 27. Dez. Berlin 1212,50.

Währungen	Kurs	Währungen	Kurs
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00

Amsterdam 12,40-Uhr-Devisen vom 27. Dez. Berlin 1212,50.

Währungen	Kurs	Währungen	Kurs
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00

London 12,40-Uhr-Devisen vom 27. Dez. Berlin 1212,50.

Währungen	Kurs	Währungen	Kurs
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00

Amsterdam 12,40-Uhr-Devisen vom 27. Dez. Berlin 1212,50.

Währungen	Kurs	Währungen	Kurs
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00

London 12,40-Uhr-Devisen vom 27. Dez. Berlin 1212,50.

Währungen	Kurs	Währungen	Kurs
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00

Amsterdam 12,40-Uhr-Devisen vom 27. Dez. Berlin 1212,50.

Währungen	Kurs	Währungen	Kurs
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00

London 12,40-Uhr-Devisen vom 27. Dez. Berlin 1212,50.

Währungen	Kurs	Währungen	Kurs
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00

Amsterdam 12,40-Uhr-Devisen vom 27. Dez. Berlin 1212,50.

Währungen	Kurs	Währungen	Kurs
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00

London 12,40-Uhr-Devisen vom 27. Dez. Berlin 1212,50.

Währungen	Kurs	Währungen	Kurs
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00

Amsterdam 12,40-Uhr-Devisen vom 27. Dez. Berlin 1212,50.

Währungen	Kurs	Währungen	Kurs
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00

London 12,40-Uhr-Devisen vom 27. Dez. Berlin 1212,50.

Währungen	Kurs	Währungen	Kurs
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00

Amsterdam 12,40-Uhr-Devisen vom 27. Dez. Berlin 1212,50.

Währungen	Kurs	Währungen	Kurs
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00

London 12,40-Uhr-Devisen vom 27. Dez. Berlin 1212,50.

Währungen	Kurs	Währungen	Kurs
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00

Amsterdam 12,40-Uhr-Devisen vom 27. Dez. Berlin 1212,50.

Währungen	Kurs	Währungen	Kurs
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00

London 12,40-Uhr-Devisen vom 27. Dez. Berlin 1212,50.

Währungen	Kurs	Währungen	Kurs
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00

Amsterdam 12,40-Uhr-Devisen vom 27. Dez. Berlin 1212,50.

Währungen	Kurs	Währungen	Kurs
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00
London 100 Stk.	100,00	Paris 100 Stk.	100,00

Warenmärkte.

Liverpooler Baumwoll. März geschlossen. Alexandrien-Baumwolle. Jan. 247, Febr. 248. 271, März 249, April 248, 272. Bremer Loh-Baumwolle vom 27. Dez.: 271 (272, Dez.: 274).

Berliner Metalle vom 27. Dezember.

Metalle	Preis	Metalle	Preis
Elektrolytkupfer (wholesale) prompt, a 100 kg	154,-	Original-Hüttenkupfer im freien Verk.	154,-
Original-Hüttenkupfer v. holländ. Hüttenfabr.	154,-	Original-Hütten-Aluminium (98-99%)	210,-
Original-Hütten-Aluminium (98-99%)	210,-	do. in Walz- od. Drahtform	214,-
Hüttenzinn, niederrhein. 98%	214,-	Rinnickel (98-99%)	214,-
Antimon, regulus	214,-	Silber in Barren, ca. 900 fein	214,-
Silber im Privatverkehr per 10 Gramm	214,-	Gold im Privatverkehr per 10 Gramm	214,-
Platin im Privatverkehr per Gramm	214,-		

Anteilliche Terminkurs vom 27. Dez. Kupfer:

124.25 Brief, 124.30 Gold, Febr. 134.25 Brief, 134.25 Gold, März 134.30 Brief, 134.30 Gold, April 124.30 Brief, 124.30 Gold, Mai 124.30 Brief, 124.30 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juli 124.75 Brief, 124.75 Gold, Aug. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Sept. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Okt. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Nov. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Dez. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Jan. 124.75 Brief, 124.75 Gold, Febr. 124.75 Brief, 124.75 Gold, März 124.75 Brief, 124.75 Gold, April 124.75 Brief, 124.75 Gold, Mai 124.75 Brief, 124.75 Gold, Juni 124.75 Brief,
--

Die Fußballspiele an den Weihnachtstagen.

Trotz des unfreundlichen Wetters wurde das Weihnachtsspielprogramm der westdeutschen Fußballer reiflos durchgeführt. Eine besonders große Zahl bedeutender Spiele gab es im Bergisch-Märkischen Bezirk.

In Elberfeld bewiesen zwei Vertreter der holländischen ersten Klasse, daß sie den Durchschlagskraft der westdeutschen Liga immer noch überlegen sind. Besonders gefiel BUC den Haag, die dem Sonnenborn 2:0 mit 5:1 das Nachsehen gab. Leider hatten sich die Zuschauer nicht so zahlreich eingefunden, wie es das Spiel verdiente. Einen besseren Besuch gab es am zweiten Feiertage bei Germania Elberfeld, die den FC. Haarlem zu 0:4 hatte und mit 1:3 unterlag, obwohl die Holländer nicht die geschlossene Einheit darstellten wie die Haager am Tage vorher in Sonnenborn. Das Barmer Oststreffen zwischen SpuSpBgg. und Schwarz-Weiß brachte insofern den zahlreichen erschienenen Fußballanhängern eine große Überraschung, als sich Schwarz-Weiß dem vornherein als völlig überlegen zeigte und einen sicheren Sieg von 5:2 errang. In Düsseldorf konnte Tura dem Deutschen FC. Prag in seiner Weise handhaben und wurde mit 7:2 vernichtend geschlagen. Auch am zweiten Tage lag Tura den fürsten, und zwar gegen den FC. 99 Düsseldorf, der mit 4:3 knapp gewann. Der Pariser Gegner der Düsseldorfster Fortuna, Entente Parisienne, erwies sich als schwächer, als man nach den Vorberichten annehmen mußte, und verlor mit 2:6. Die Kattlinger SpBgg. bestieg sich an beiden Festtagen, schlug Herxheim mit 5:1 und unterlag dem FC. 04 Düsseldorf mit 1:4. Am zweiten Tage nahmen sich dann die Herxheimer zusammen und gewannen gegen Bingle 0:5 mit 7:6. Ueberraschenderweise konnte BUC. Dentrath mit 3:2 BUC. den Haag niederhalten.

Im Rheinbezirk holte sich VfR. Köln durch einen 3:1-Sieg über Tura Bonn die Meisterschaft der 1. Gruppe. Die übrigen Meisterschaftsanwärter bestanden sich in Kreisliga-Spielen, wobei die Kölner SpBgg. in Siegburg mit 5:3 siegte und VfR. Köln gegen den Wülheimer SpB. mit 3:2 gewann. Der Absteiger SpB. schlug den FC. Roermond (Holland) mit 3:2.

Am Niederrhein holte sich Preußen Aachen beim FC. Stettin mit 2:3 die erste Niederlage in der diesjährigen Meisterschaft, ohne daß dieser Punktverlust seine Stellung noch gefährden konnte. Das Stadtspiel Duisburg - Gladbach brachte der Duisburger Vertreibung, die sehr geschickt zusammengeführt war, mit 3:0 einen verbitterten Sieg. Der FC. Saarbrücken gewann am ersten Feiertage gegen eine aus SpB. Weidenich und SpBgg. Oberhausen zusammengesetzte Elf mit 3:2. Während das Spiel der Entente Parisienne mit dem SpB. 07 Wülheim mit 2:2 unentschieden ausging.

Das einzige Meisterschaftsspiel an der Ruhr, das Germania Bochum und VfR. Linden zusammenführte, endete 3:3. Dasselbe Resultat nur erzielte überraschenderweise der Deutsche FC. Prag gegen Alemannia Dortmund. Größeres Aufsehen noch wird das Ergebnis des Zusammenstiehs der beiden vorwärtigen Ruhr-Gruppenersten erregen. Schwarz-Weiß schlug namlich Schalke mit 5:1, und dabei fand das Spiel auf dem Plage der Schalke statt. In einem torreichen Treffen verlor Dortmund 0:6 gegen Lubania Gelsenkirchen mit 6:7. Am nächsten Tage wollten die Gelsenkirchener in Hagen und gegen Hagen 72 mit 4:7 den fürstern.

Im Westfalenbezirk gab es eine größere Zahl von Meisterschaftsspielen. Arminia Bielefeld schlug Union Herford mit 10:1. Der Crüggauer VfR. Bielefeld, bleibt aber zwei Punkte vor, da er mit 3:2 in Witten gewann. Auch Borussia Mönchengladbach, die gegen die Hammer SpBgg. nur 1:1 spielte, läßt etwas nach; trotzdem erscheint auch ihnen die Gruppenmeisterschaft sicher zu sein.

Das Entscheidungsspiel in der 2. Gruppe Hessen - Hannover, das FC. 03 Kassel und Borussia Fulda zusammenführte, ergab mit 3:1 den Sieg der Kasseler, die damit die Gruppenmeisterschaft errangen. Außerdem spielten Sport Kassel - Germania Korbach 3:5 und Hessen 09 Kassel - Germania Kassel 3:2.

Die 1. Klasse in Front.

SpuSpBgg. Barmen - Schwarz-Weiß Barmen 2:5 (1:2).

Es war kein alter Bekannter, als besondere Veranstaltung für die Festtage die Begegnung der beiden besten Barmer Vereine zustande zu bringen, die bisher bei der Barmer Fußballgemeinde immer großen Anklang gefunden hatte. Das geistige Treiben, das auf dem in guter Verfassung sich befindlichen Platz an der Schützenstraße ausgetragen wurde, hatte insofern diesmal einen besonderen Reiz, als beide Mannschaften in den bisherigen Meisterschaftskämpfen überaus gut abgeschnitten. Es hatte sich denn auch eine entsprechend große Anzahl von Fußballfreunden eingefunden, die die Zuschauerplätze bis in die äußeren Winkel hinein füllte und gespannt dem Verlauf des Kampfes folgte, der insbesondere in der ersten Hälfte auf einer beachtenswerten Stufe stand und hübsche Kampfbilder brachte. Den Sieg entschied die größere Spielroutine der Erstklassigen, deren Kampfesweise durch die letzten außerordentlich harten Meisterschaftsspiele erheblich gehärtet worden ist. Nichtsdestoweniger sah man auf Seiten der Blaugelben manche hübsche technische Leistung, und sie lieferten dem Gast in der ersten Hälfte ein beachtenswertes Spiel. Leider ließ sich ihr Mittelfeld zu Beginn der zweiten eine große Flügellei zuschreiben kommen, die seine Ausper-

zung vom Rest des Spieles zur Folge hatte. Von diesem Zeitpunkt ab waren die Sturmhandlungen nur noch uneinheitlich und zerrissen. Ueberhaupt zeigte die Mannschaft selbst unter Berücksichtigung der großen Spielstärke des Gegners, bei weitem nicht das, was man von ihr sonst zu sehen gewohnt ist. Schon gleich im Anfang fanden sich die Schwarz-Weiß-Beiden viel schneller zusammen und erzielten auch durch Schloffer, der wiederum ein hervorragendes Spiel lieferte, nach einer Vorlage Westkorts den ersten Treffer. Derselbe Spieler beforbte, nachdem der blaugelbe Sturm durch seine Schußunsicherheit einige gute Gelegenheiten verpakt hatte, kurze Zeit später den Ball zum zweiten Erfolg ins Netz. Je mehr sich das Spiel der Pause näherte, um so besser wurde die SpuSpBgg., die nach einem Strafstoß zu ihrem bis dahin verbien-

ten Tore gelangte. Gleich nach dem Wiederbeginn wurde eine von Müller geschaffene Erfolgsmöglichkeit durch den im letzten Augenblick dazwischenfahrenden Hauf vereitelt. Der energiegeladene Sturm der Gegenseite kam dagegen in der 7. und 13. Minute nach Wiederbeginn durch gute Leistung Volkmanns und Klimmerball Schloffers noch zu zwei weiteren Toren. Nach dem oben erwähnten Auscheiden Müllers aus dem blaugelben Sturm ließ die hart deprimierte und nervöse gewordene Elf nach, hielt aber immerhin den Kampf offen. Die mit Begeisterung spielenden Schwarz-Weiß-Beiden vermochten gar bald eine Trefferparade von vier Toren herauszuholen, als Pöte durch gute Einzelaktionen den Vorsprung auf 5:2 verminderte und damit das Endergebnis schaffte. Die Schwarz-Weiß-Beiden lieferten heute mit Hingabe einen technisch guten Kampf.

FC. Sonnenborn - BUC. den Haag 1:5 (0:3).



Ein Moment kurz nach einer Ecke am holländischen Tor.

Die zum ersten Male im Bergischen weilenben Holländer boten in spielerischer Beziehung eine angenehme Überraschung. Die in allen Teilen gleichmäßig gut besetzte Mannschaft zeigte ein flaches Kombinationsfußballspiel, war außerordentlich schnell, zifrig und schweißtreibend. Ihr einziger Fehler bestand in der zu häufigen Anwendung des Balltreibens (Triebball), die bei dem aufgeweckten Boden ungewöhnlich war, da sie leichter als sonst unterbunden werden konnte und auch fast ermüdete. Auf die von der Verteidigung betriebene Abwehrstrategie fühlten die Sonnenbornler regelmäßig herein. Tag der Gäste sah als Repräsentanten ihres Landes fühlten und dementsprechend auftraten, vor allem auch ein lautes, von hoher sportlicher Auffassung zeugendes Spiel vorführten, sei besonders hervorzuheben. Von der Sonnenbornler Elf hatte man eigentlich nie das Gefühl, daß es galt, etwas mehr zu leisten als in den üblichen Meisterschafts- und Freundschaftsspielen. Im Gegenteil, die Mannschaft spielte, namentlich im Sturm, geradezu flüchtig, und nur

die Verteidiger sowie Jacob in der Verteidigung bemühten den Verein vor einer noch höheren Niederlage.

Die Überlegenheit der Gäste zeigte sich bereits in den ersten 10 Minuten durch zwei Tore aus, die beide auf mangelndes Verständnis zwischen Schmalenberg und seinen Vorberatern zurückzuführen sind. Nachdem in der Folge auch Sonnenborn leistungsfähig wird, ohne aber zum Überlegen zu kommen, erhöht von Weibern, der repräsentative Einhausen Gang, durch eine Vorleistung, bei der er den Ball geschickt vom linken auf den rechten Fuß legt, um den Schußwinkel zu vergrößern, und dann erst einschließt, das Resultat auf 3:0. Nach der Pause bleiben die Holländer in Front. Vor allem zeichnet sich jetzt der Halbtrotter, Wille, aus, der auch für die Meisterschaft verantwortlich zeichnet. Beim 4. hütete Schmalenberg durch rechtzeitiges Auslaufen noch retten können. Vor dem letzten Erfolg des Gegners kommt Sonnenborn durch Rambert, der aus dem Hinterhalt platziert einen Spitzenstoß einbringt, zum Ehrentor.

Handball im W. G. B.

Die Spiele in Berg-Mark.

Das Barmer Oststreffen zwischen der Sport- und Spielvereinigung und Schwarz-Weiß sah die Elf des Gruppenmeisters in großer Form. Mit nicht weniger als 6:1 behielten die Schwarz-Weiß das bessere Ende für sich. Nach dem vor wenigen Wochen ausgetragenen Punktelamp, den die Vereinigten fast überlegen gestritten, kommt die heute Niederlage völlig unerwartet. Im allgemeinen waren sich die Gegner im Halbe ebendürrig. Vor dem Tore bewährte sich die Umstellung der Schwarz-Weiß außerordentlich. Bis zur Pause lag Schwarz-Weiß mit 4:0 in Führung. Bis zum Schluß erzwangen die Gastgeber lediglich den Ehrentreffer, während Schwarz-Weiß noch zweimal erfolgreich sein konnte. Nach den geringsten Leistungen dürften die Sieger nicht ohne Rücksichten in die weiteren schweren Endkämpfe gehen.

In Eiden überraschte die Elberfeld-Barmer Polizei zunächst durch sehr gute Leistungen, die man nach dem bisherigen Abschneiden in den Meisterschaftsspielen keineswegs erwartet hatte. Zudem spielten die Polizisten mit reichlich Eris. Diese Feststellung konnte man auch der Tura machen, die zwar technisch besser, dafür aber bei weitem größere Zahl Torerlebnissen heraus, ohne sie verwerten zu können. Außerdem war aber auch der Polizeihüter in großer Form. Tura übernahm die Führung, die sie bis zur Pause an den Gegner abzutreten hatten. Nach Wiederantritt holte Tura auf und stellte die Partie auf 3:2 zu ihren Gunsten. Abermals stellte die Polizei die Partie remis. Von nun an spielte die Polizei mit sehr Mann, da ein Verteidiger des Blases verwiesen wurde. Trotzdem stellte Tura durch drei Treffer den verdienten Sieg sicher.

Germania Elberfeld hatte sich zu einem Topanstandsplatz den westdeutschen Meisterschaften (1. Klasse) heimisch verpfichtet. Mit der Größe der Aufgabe wuchsen auch die Leistungen der Elberfelder. In technischer Hinsicht war Heimische keinem Gegner zweifellos überlegen. Diesen Mangel erzielte Germania durch reichen Eifer. Bis eine Viertelstunde vor Schluß hand die Partie nach dem Germania bis dahin den Kampf durchaus offen gehalten hatte, 3:4 für die Polizei. Kurze Zeit vor Schluß setzte sich die reifere Spielweise der Gegner immer mehr durch. Mit 6:3 erzielte die Polizei einen Sieg. Immerhin stellt das Ergebnis den Elberfeldern ein gutes Zeugnis aus.

Eine Sensation kam in Solingen zustande. Der Gruppenmeister Solingen 95 hatte gegen den Crüggauer, die 1. SpBgg. Solingen - Gräfrath, nicht viel zu befehlen. Gräfrath hatte einen sehr guten Tag. Besonders der Angreifer machte jede Chance auszunutzen. Beim Wechsel hand die Partie noch 1:1. Dann setzte sich die größere Durchschlagskraft der Vereinigten mehr und mehr durch, so daß der Klub mit 3:5 das Nachsehen hatte.

Tura Düsseldorf und Düsseldorf 190 spielten 0:0. D. S. C. war fast erschöpfend und wurde dauernd in der Defensive gedrängt. Mangels einer im Tore hielt einfach alles und ließ den unentschiedenen Tura Sturm nicht zu Erfolgen kommen. Eller 04 verlor gegen Viktoria unverdient mit 3:2. Eifers Sturmaktionen waren direkt hilflos, wodurch der Sieg versichert wurde. Polizei Düsseldorf schlug den FC. 03 mit 5:0 und B. S. 04 fertigte Alsenessen statt mit 5:0 ab.

Das Verhältnis innerhalb der einzelnen Mannschaften ließ kaum zu wünschen übrig. Diese Eigenschaften liegen der Mannschaft einen Sieg erbringen, der in dieser Spanne vielleicht etwas hoch, aber an sich durchaus verdient war. Die Leistung des Spieles war unschön und torreich.

Germania Elberfeld 1 - FC. Haarlem 1:3 (1:2).

Trotzdem die holländische Mannschaft den Platzverein einwandfrei schlug, hielt sie nicht das, was man sich von ihr versprochen durfte. Zur Entschuldigung mag gelten, daß sie durch das Spiel in Duisburg-Meiderich am Vortage noch etwas abgelenkt war, immerhin hätte man von einer holländischen Mannschaft, in deren Reihen sich vier Olympiaathleten befanden, ein besseres Spiel erwarten dürfen.

Ob die Gäste den Platz betreten, begaben sie sich unter Führung ihres Verwalters zum Geplänkel und schrien die im Westfälischen gefallenen Kameraden durch Niederlegung eines Blumenstraußes. (Bei dieser Gelegenheit mußten wir leider erfahren, daß sich das Gras der Zuschauer sowie einzelne Spieler des Platzvereins recht pfeifend benahmen.)

Wird zu Beginn des Spieles erkannt man deutlich, daß hier zwei Mannschaften mit verschiedenen Spielsystemen aufeinander getroffen sind. Die Holländer zeigen dem reinen „Mid and rush“-Spiel. (Wörtlich übersetzt: Stoch- und Vorstoßspiel.)

Im weiteren Verlauf des Spieles zeigen sie die gewöhnliche Hinführung zum Tor, um dann den Ball zum Wille zu spielen. Der Wille folgte jenseit der Mittellinie durch Schuß auf Tor, meist aus ziemlicher Entfernung. Alle drei Tore fielen auch in der Zeit durch Wille, von denen das zweite ein Strafstoß war. Germania hingegen verlegte sich zu sehr auf die „Triebball“-Methode. Im ersten Halbzeit wurde der Ball nach vorn geschoben, in der Zeit bis zum Tor hinein komprimiert. Aber immer lebte es im geordneten Augenblick an der nötigen schnellen Entscheidungsfähigkeit, sonst wäre das Ergebnis ein anderes geworden. Besonders machte sich dieser Mangel bei Gegenüber dem Torwart, der 30 Minuten lang hohem Spiel bei der ersten Tor für Holland, während der der Ball von Verteidigung und Torwart gut abgewehrt wurde, wurde aber dann aus dem Hinterhalt durch einen Wundenstoß eingefallen. Kurze Zeit darauf leitete Wille einen weiteren Angriff ein, aber den Ball an den feststehenden Halbtrotter, der ihn aber, obwohl er etwas bei Wille vor dem Tor steht, gegen noch oben erwidern konnte, erst dem Halbtrotter zufließen, der ihn auch glücklich einlenkt. Kurz vor Halbzeit kann der Halbtrotter die Wille, der ohne Zweifel der beste Mann auf dem Platz war, durch den bereits erwähnten Wundenstoß das zweite Tor für seine Mannschaft buhen. — Nach der Halbzeit entzünden beide Mannschaften ganz besonders aber die Holländer. Von planlosen Durchbrüchen ist wenig zu erkennen, vielmehr stellt sich alles in ruhige Einzelarbeit, die seine Folgen bringt. Germania verlor in Gelegenheitsdurchbrüchen unbedingt den Nachdruck zu schaffen. Doch die holländische Verteidigung wehrte gut ab. Ohne besondere Leistung zu zeigen, läßt den Gästen noch ein drittes Tor zu, und dann steht das ganze Spiel wieder ab, und zwar so hart, daß damit auch die zu Anfang gezeigten guten Leistungen ziemlich verwischt werden.

Trotzdem wird das Spiel für den Platzverein sehr lehrreich gewesen sein. Besonders daß hier wieder gezeigt, daß die flache Kombination weit sicherer und fruchtbarer ist als das halbhoch Spiel, dessen sich Germania so gern bedient.

Handball-Weihnachtsspiele in Westdeutschland.

Die Festtage bestrichen den westdeutschen Handball den überaus eine Reihe schöner Privatspiele. Trotz dem Voraus an beiden Tagen keine Schreien weit geöffnete Türe, war der Besuch fast überall gut und auch die Leistungen der Mannschaften in Anbetracht der schlechten Bodenverhältnisse ausgezeichnet. Von den auswärtigen Gästen bewies der VfR. Prag seine hohe Klasse im ersten Spiel gegen Tura, die mit 7:3 geschlagen wurden. Gegen Alemannia Dortmund lag es dagegen für die Haager nur zu einem Unentschieden. Die holländischen Mannschaften, die im Westen spielten, spielten mit wechselndem Erfolg. BUC. den Haag holte in Sonnenborn einen überlegenen Sieg heraus, verlor aber in Dentrath knapp mit 2:3. Auch der FC. Haarlem verlor mit einem Siege und einer Niederlage heim. In Abwehr hatte der FC. Roermond gegen den Spielverein nicht viel zu befehlen und hatte mit 1:5 das Nachsehen. Eine sehr faire und technisch gute Mannschaft stellte sich in der Vorherrschaft vor, die am ersten Tage in Wülheim-Hub ein 2:2 herausholte, aber gegen Fortuna Düsseldorf mit 2:6 den kürzeren zog. Lubania Gelsenkirchen lieferte gegen Dortmund 0:6 ein torreiches Treffen und ging schließlich aus diesem mit 6:5 als Sieger hervor.

Die Spiele in Berg-Mark.

Germania Elberfeld hatte sich zu einem Topanstandsplatz den westdeutschen Meisterschaften (1. Klasse) heimisch verpfichtet. Mit der Größe der Aufgabe wuchsen auch die Leistungen der Elberfelder. In technischer Hinsicht war Heimische keinem Gegner zweifellos überlegen. Diesen Mangel erzielte Germania durch reichen Eifer. Bis eine Viertelstunde vor Schluß hand die Partie nach dem Germania bis dahin den Kampf durchaus offen gehalten hatte, 3:4 für die Polizei. Kurze Zeit vor Schluß setzte sich die reifere Spielweise der Gegner immer mehr durch. Mit 6:3 erzielte die Polizei einen Sieg. Immerhin stellt das Ergebnis den Elberfeldern ein gutes Zeugnis aus.

Eine Sensation kam in Solingen zustande. Der Gruppenmeister Solingen 95 hatte gegen den Crüggauer, die 1. SpBgg. Solingen - Gräfrath, nicht viel zu befehlen. Gräfrath hatte einen sehr guten Tag. Besonders der Angreifer machte jede Chance auszunutzen. Beim Wechsel hand die Partie noch 1:1. Dann setzte sich die größere Durchschlagskraft der Vereinigten mehr und mehr durch, so daß der Klub mit 3:5 das Nachsehen hatte.

Tura Düsseldorf und Düsseldorf 190 spielten 0:0. D. S. C. war fast erschöpfend und wurde dauernd in der Defensive gedrängt. Mangels einer im Tore hielt einfach alles und ließ den unentschiedenen Tura Sturm nicht zu Erfolgen kommen. Eller 04 verlor gegen Viktoria unverdient mit 3:2. Eifers Sturmaktionen waren direkt hilflos, wodurch der Sieg versichert wurde. Polizei Düsseldorf schlug den FC. 03 mit 5:0 und B. S. 04 fertigte Alsenessen statt mit 5:0 ab.



altbewährt bei
**Nieren-,
Blasen-,
Harnsteinen**

Hauptvertriebslager: Richard Jacob, Elb.-Barm., Bochum,
Tel. Elb. 67, 68 und 69; Tel. Bochum 126, 437 u. 438.

Durch Kaliklora weiße Zähne.

80 Pfg. große Tube - Denken Sie an diese Worte, wenn Sie wieder Zahnpasta einkaufen - 50 Pfg. kleine Tube.

... auf neue
wurde die
finet. Das
ruenabau
nur wenig
Witterung
nicht ver-
elten Zeiten
nur mäßig
und viel
p. 3:10,5 der
ergiebt. In-
ein, so daß
an Trost-
müte.

... offne Eis-
ersten Spiel-
ener (Eis-
gewinnen.
des Drittel
trafen die
des 2. 1:0. Das
Drittel des

... an den
interessante
St. Moritz
mit 4:2 und
garn 2:0.
and spielen
er Garnitur,
n.

... (Draht).
den Univer-
schleiering
der Gilauf-
den aus. Die
dem Rame-
den, denn die
nd (4). Pe-
neum Tore,
plan Cam-
den Eden-

... schaft

... machet.

... Rön-Wäh.
Römer Gaa-
adit. In der
st zeigt, daß
er Spielhöl-
chamen brau-
archaus dem
gerecht.

... (1923.)

... mit erregte
te sich über
Bereinigun

... Elberfeld 3:3

... 1. Rieker-
Golland) 3:3
1:1 2:3 (1:1).
Habbach 3:2.
anta 1:0.

... wettfreunde 1

... stößel war
beutend über-
stark dem

... Traubenbö-
noch rüch-
n der besten
Gäfte sich in
enplay führen
Stegedwilt-

... ider".
vortrefflich,
der Gals ist
Shuen aber

... in-

... offnen

... stiller!

General der Infanterie v. Feld.
Fast 80 Jahre alt fand in Eisenach der Ge-
neral der Infanterie a. D. v. Feld. Der
Verstorbene hat an den Kriegen 1870-71 und
1914-18 teilgenommen. 1909 war er aus dem Heere
geschieden; er lebte sich aber bei Ausbruch des
Krieges der Armee wieder zur Verfügung. Im
Anfang des Krieges war er Gouverneur von
Sila; später fand er an der Spitze des 60. Ar-
meekorps an der Ostfront.

24 000 Kilometer in zehn Tagen.
Paris, 24. Dez. (United Press.) Der französische
Flieger G. H. H. vollbrachte eine sehr gute Lei-

stung im Weistreckflug. Er traf am Donners-
tagmorgen in Begleitung eines Beobachters in
Paris ein, nachdem er die gewaltige Flugstrecke
Paris - Saigon - (Indochina) - Paris,
die rund 24 000 Kilometer beträgt, in zehn Flug-
tagen zurückgelegt hat.

Schlacht zwischen - Polizisten.
South Pittsburg (Tennessee), 26. Dez. (Uni-
ted Press.) In einer regelrechten Schlacht kam
es zwischen den hiesigen Ortspolizei-
und Polizeimannschaften des Reie-
rungsbezirks Marion. Soweit bisher fest-
gestellt werden konnte, sind fünf Polizisten getötet

und vier schwer verwundet. Die Polizisten waren
zur Wehrschärfung der Stadt gekommen.
Es kam zwischen ihnen zu Streitigkeiten wegen
des Verhaltens bei einem Ausbruch, wobei die
einen die Streikbrecher unterkühlten haben sollen.
Der Vorworte arbeitete in einem Kampf aus, wo-
bei der Revolver die Haupt-
waffe bildete.

Die gefährlichen Eisenbahnübergänge.
Paris, 26. Dez. Bei Thours wurde ein
von einer ganzen Familie besetztes Automobil
von einem Eisenbahnzuge überfah-
ren. Der Chauffeur, die Mutter und eine 14-jäh-

rige Tochter wurden getötet, der Vater und ein
Sohn schwer verletzt.

Die Tänzerin Lucie Kieselhausen
verunglückt.
Berlin, 26. Dezember. Die Tänzerin
Lucie Kieselhausen erlitt durch eine
Explosion, die in ihrer Wohnung ein-
schlug, eine Verletzung, die sie in ihrer Wohnung
einige Tage ruhen ließ. Sie wurde in das Kranken-
haus gebracht, wo sie in das Kranken-
haus gebracht wurde. Die durch die
Explosion verursachten Wunden wurden abgeheilt
werden.

Vermietungen
Wohnung.
3 Zimmer, Bad,
Küche, etc., etc.
etc.

Tiermarkt
In Wien
mittelgroße, etc.
etc.

Reise
zu tun, etc.
etc.

Dieckmann'sche
Privatschule
vorhanden mit privatem
Ablösungssystem.

Hilgers
Garmen, Stenertstr. 5.
Am 5. Januar
etc.

Verloren
Gefunden

Wohnung.
3 Zimmer, Bad,
Küche, etc., etc.
etc.

Kauf
günstig

Vermietung
Anzahl

Dieckmann'sche
Privatschule
vorhanden mit privatem
Ablösungssystem.

Hilgers
Garmen, Stenertstr. 5.
Am 5. Januar
etc.

Verloren
Gefunden

Wohnung.
3 Zimmer, Bad,
Küche, etc., etc.
etc.

Kauf
günstig

Vermietung
Anzahl

Dieckmann'sche
Privatschule
vorhanden mit privatem
Ablösungssystem.

Hilgers
Garmen, Stenertstr. 5.
Am 5. Januar
etc.

Verloren
Gefunden

Wohnung.
3 Zimmer, Bad,
Küche, etc., etc.
etc.

Kauf
günstig

Vermietung
Anzahl

Dieckmann'sche
Privatschule
vorhanden mit privatem
Ablösungssystem.

Hilgers
Garmen, Stenertstr. 5.
Am 5. Januar
etc.

Verloren
Gefunden

Wohnung.
3 Zimmer, Bad,
Küche, etc., etc.
etc.

Kauf
günstig

Vermietung
Anzahl

Dieckmann'sche
Privatschule
vorhanden mit privatem
Ablösungssystem.

Hilgers
Garmen, Stenertstr. 5.
Am 5. Januar
etc.

Verloren
Gefunden

Wohnung.
3 Zimmer, Bad,
Küche, etc., etc.
etc.

Kauf
günstig

Vermietung
Anzahl

Dieckmann'sche
Privatschule
vorhanden mit privatem
Ablösungssystem.

Hilgers
Garmen, Stenertstr. 5.
Am 5. Januar
etc.

Verloren
Gefunden

Wohnung.
3 Zimmer, Bad,
Küche, etc., etc.
etc.

Kauf
günstig

Vermietung
Anzahl

Dieckmann'sche
Privatschule
vorhanden mit privatem
Ablösungssystem.

Hilgers
Garmen, Stenertstr. 5.
Am 5. Januar
etc.

Verloren
Gefunden

Wohnung.
3 Zimmer, Bad,
Küche, etc., etc.
etc.

Kauf
günstig

Vermietung
Anzahl

Dieckmann'sche
Privatschule
vorhanden mit privatem
Ablösungssystem.

Hilgers
Garmen, Stenertstr. 5.
Am 5. Januar
etc.

Verloren
Gefunden

Wohnung.
3 Zimmer, Bad,
Küche, etc., etc.
etc.

Kauf
günstig

Vermietung
Anzahl

Dieckmann'sche
Privatschule
vorhanden mit privatem
Ablösungssystem.

Hilgers
Garmen, Stenertstr. 5.
Am 5. Januar
etc.

Verloren
Gefunden

Wohnung.
3 Zimmer, Bad,
Küche, etc., etc.
etc.

Kauf
günstig

Vermietung
Anzahl

Dieckmann'sche
Privatschule
vorhanden mit privatem
Ablösungssystem.

Hilgers
Garmen, Stenertstr. 5.
Am 5. Januar
etc.

Verloren
Gefunden

Wohnung.
3 Zimmer, Bad,
Küche, etc., etc.
etc.

Kauf
günstig

Vermietung
Anzahl

Dieckmann'sche
Privatschule
vorhanden mit privatem
Ablösungssystem.

Hilgers
Garmen, Stenertstr. 5.
Am 5. Januar
etc.

Verloren
Gefunden

Wohnung.
3 Zimmer, Bad,
Küche, etc., etc.
etc.

Kauf
günstig

Vermietung
Anzahl

Dieckmann'sche
Privatschule
vorhanden mit privatem
Ablösungssystem.

Hilgers
Garmen, Stenertstr. 5.
Am 5. Januar
etc.

Verloren
Gefunden

Wohnung.
3 Zimmer, Bad,
Küche, etc., etc.
etc.

Kauf
günstig

Vermietung
Anzahl

Dieckmann'sche
Privatschule
vorhanden mit privatem
Ablösungssystem.

Hilgers
Garmen, Stenertstr. 5.
Am 5. Januar
etc.

Verloren
Gefunden

Wohnung.
3 Zimmer, Bad,
Küche, etc., etc.
etc.

Kauf
günstig

Vermietung
Anzahl

Dieckmann'sche
Privatschule
vorhanden mit privatem
Ablösungssystem.

Hilgers
Garmen, Stenertstr. 5.
Am 5. Januar
etc.

Verloren
Gefunden

Wohnung.
3 Zimmer, Bad,
Küche, etc., etc.
etc.

Kauf
günstig

Vermietung
Anzahl

Dieckmann'sche
Privatschule
vorhanden mit privatem
Ablösungssystem.

Hilgers
Garmen, Stenertstr. 5.
Am 5. Januar
etc.

Verloren
Gefunden

Wohnung.
3 Zimmer, Bad,
Küche, etc., etc.
etc.

Kauf
günstig

Vermietung
Anzahl

Dieckmann'sche
Privatschule
vorhanden mit privatem
Ablösungssystem.

Hilgers
Garmen, Stenertstr. 5.
Am 5. Januar
etc.

Verloren
Gefunden

Wohnung.
3 Zimmer, Bad,
Küche, etc., etc.
etc.

Kauf
günstig

Vermietung
Anzahl

Dieckmann'sche
Privatschule
vorhanden mit privatem
Ablösungssystem.

Hilgers
Garmen, Stenertstr. 5.
Am 5. Januar
etc.

Verloren
Gefunden

Auf der schiefen Bahn.

Kurzhare Familiendramme in München.

München, 26. Dezember. Ein entsetzliches Drama hat sich am Weihnachtsabend im Münchener Vorort Obermenzing ereignet, wo man in einer Villa die Frau des ehemaligen Reichsanwaltes und jetzigen Syndikus Franz Geis und ihre beiden, 22 und 23 Jahre alten Töchter bewußtlos aufgefunden. Alle drei hatten Veronal genommen, um sich zu vergiften. Die Bewußtlosen wurden sofort in das Krankenhaus gebracht, wo die 48 Jahre alte Mutter bald darauf gestorben ist. Auch die beiden Töchter schwanden in Lebensgefahr.

Das Drama hat eine sehr dunkle Vorgeschichte. Der 58 Jahre alte Herrmann, der ehemalige Reichsanwalt Geis, besaß sich am Goldenen Sonntag nach München, um Weihnachtsbesuche zu machen. Er bezahlte in einem Geschäft mit einem Hundertmarktschein, wobei man entdeckte, daß der Schein gefälscht war. Man rief die Polizei, die in der Vortafel des Mannes noch 2200 Mark falsches Geld in Hundertmarktscheinen entdeckte. Über das Geld konnte der Reichsanwalt keine Auskunft geben, weshalb man ihn mit zur Polizei nahm. Eine in der Villa vorgenommene Hausdurchsuchung verlief ergebnislos. Die Polizei beschlagnahmte noch einige Briefe. Inzwischen hatte man den Reichsanwalt in das Gefängnis eingeliefert. Als nun der Gefängniswärter am Samstag früh die Zelle betrat, lag Geis tot am Boden. Er hatte sich mit Cyanid vergiftet. Die Familie wurde von dem Selbstmord verständigt, worauf die Frau und die beiden Töchter ebenfalls Gift nahmen, um sich zu töten. Über die Selbsttötungen sind noch keine genauen Angaben vorhanden. Jedenfalls dürfte aber der Reichsanwalt als Mittelsperson daran beteiligt sein.

Weil er seiner Braut Weihnachtsgeschenke machen wollte.

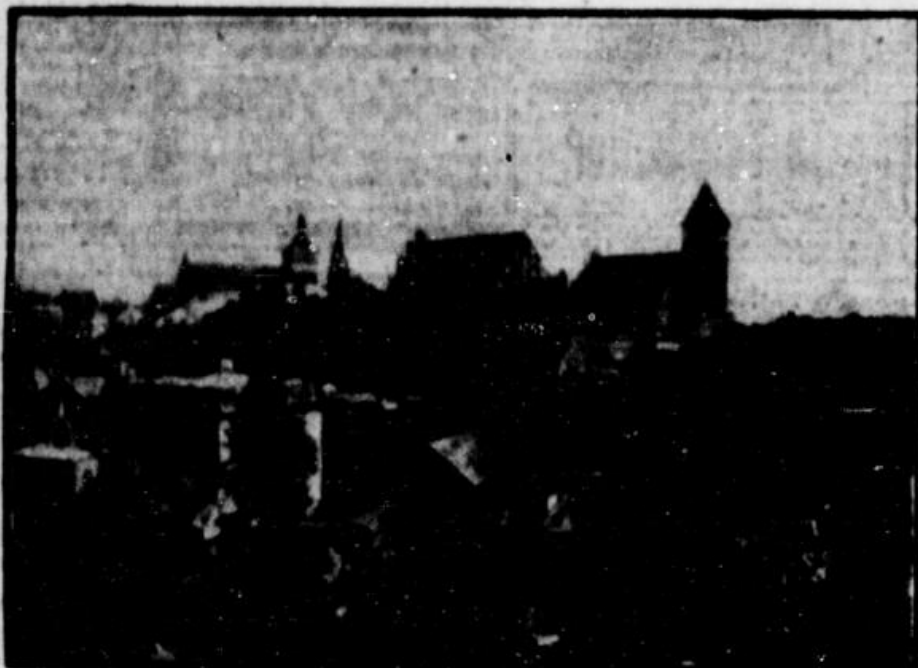
M. Berlin, 27. Dez. Vor einigen Tagen war in einem leeren Abteil zweiter Klasse eines Berliner Nordzugs ein junges Mädchen mit kurzhaarigen Schabernackhaaren

gen bewußtlos aufgefunden worden. Alle Anzeichen deuteten auf einen Überfall. Jetzt ist es gelungen, den Täter festzunehmen. Es ist ein 28-jähriger Präparator Ernst Kiebas, der bei seinen Eltern in der Pappelallee wohnte. Nach Überwindung seines heftigen Widerstandes wurde er nach dem Polizeipräsidium gebracht. Nach der Durchsuchung seiner Kleider fand man ein dreifünftiges, etwa 40 Zentimeter langes eisernes Lineal, mit dem er das Mädchen geschlagen hat. Ueber den Grund zu der Tat gab Kiebas folgendes an: Er hatte seiner Braut zu Weihnachten große Geschenke versprochen. Weil er aber in Wirklichkeit nichts besaß, so sann er auf Mittel und Wege, sich irgendwie Geld zu beschaffen, um Weihnachten nicht mit leeren Händen zu kommen und als Ehemann erscheinen zu müssen. Am Mittwoch beschloß er, sich Geld durch Raub zu verschaffen. Er bestieg einen Nordzug nach Friedrichshagen, in dem er das junge Mädchen allein sitzen sah. Kiebas wurde er in seinem Vorhaben, als das Mädchen das Portemonnaie aus der Tasche nahm und er Geld darin sah. Zwischen Kiebas und dem Mädchen entwickelte sich ein heftiges Ringen. Kiebas schlug auf sein Opfer ein. Die Überfallene ging schreiend in das Nebenabteil, wie er glaubte, um die Portefeuille zu holen. Dazu kam sie aber nicht mehr. Er schlug weiter auf sie ein, bis sie zusammenbrach. Dann raubte Kiebas die Geldbörse und stieg in Friedrichshagen aus.

Falsche Todesnachricht.

Wir brachten in unserer Nummer vom 9. Dez. die Nachricht, daß in Schweden der ehemalige Reichspräsident Robert Graf v. Jellisch-Krümler, der Autor des vielgenannten Buches „Zwölf Jahre am deutschen Kaiserhof“, gestorben sei. Wie uns von einem Mitglied der Familie mitgeteilt wird, handelt es sich bei dem Toten nicht um jenen Grafen Robert, sondern um den Grafen Otto Eduard v. Jellisch, der sich mit seiner Frau und Tochter seit 1921 in Torshäls in Schweden aufgehalten hatte. Er hatte als Rittmeister der Reserve im Leib-Gularen-Regiment am Weltkrieg teilgenommen, betrieb dann in Schweden wissenschaftliche Studien und hatte sich als Ornithologe einen Namen gemacht. Er vermachte bei seinem Tode dem Stockholmer Reichsmuseum eine wertvolle Vogelkollagesammlung von ca. 8000 Vögeln. — Der erwähnte Graf Robert lebt noch.

Bilfe für Ostpreußen.



Auf allen Klein mit dem Ordensschloß und der Jakobikirche, einen der bekanntesten und schönsten Orte im bedrohten Ostpreußen, für das eine umfangreiche Hilfsaktion beschlossen wurde. Neben Erleichterungen für landwirtschaftliche Kredite und Umwandlung drückender schwebender Schulden in langfristige Anleihen, ist auch eine allgemeine Verabfolgung der öffentlichen Lasten beabsichtigt.

Grundfänglich.

Von Fritz Müller-Varientzen.

Grundfänge sind gut. Mißtrauen gegen Grundfänge ist dumm.

Der alte Schwertfeger war ein Weihnachtsfeind. Um es genauer zu bezeichnen: „Ich kann die Weihnachtsfeierlichkeiten nicht leiden.“

Natürlich fragte man, warum? „Grundfänglich!“ sagte er.

Das sei keine Antwort auf Warum, nur eine auf das Wie.

Je nun, er hatte das datterte Schenken, die datterte Freude. Schönes Schenken, edle Freude seien undatiert, wie das Herrgotts Sonnenchein. Nicht zwei Pfennig gäbe er für die Geschenke, die man sich berechnen könne.

C, die Preise seien jedes Jahr verschieden. Ach was, die Preise! Die Datterung sei es! Ein ganzes Jahr hindurch zu wissen: Zum vier- undzwanzigsten Dezember abends wird geschenkt, es gebührt sich, es ist fällig, fällig wie ein Wechsel oder die Finanzminister; wer an diesem Abend nichts schenkte, gelte als ein Robbing.

Man löschte, man meinte, das sei Theorie — wie es in der Praxis blies?

In der Praxis? Zu Weihnachten schenkt ich nichts und lasse mir nichts schenken. Geschenke, die was wert sein sollen, müssen kommen wie die Gnade: Underechenbar.

Ob er das immer so gehalten habe? „Grundfänglich!“

Rein, man habe falsch gefragt: Ob das immer so mit ihm gehalten worden war?

Natürlich — da er sich's verdienen habe, ein für allemal.

Auch als er noch ein Kind gewesen sei? Herr Schwertfeger schwieg erst eine Weile, tat einen Rückwärtsblick in die Vergangenheit und sagte ärgerlich: „Als Kind? Rann sich ein Kind denn wehren gegen den Geschenk-Unsinn?“

Herr Schwertfeger ward plötzlich. Underechenbar, wie er Geschenke haben wollte, ging er aus dem Leben.

Das war im letzten Winter. Bald darauf war Weihnachten. Die viel für unser Städtchen armlich aus.

Nicht für jene, welche sich Geschenke leisten können — undatierte und datterte, durch das ganze Jahr. Rein, die Spärlichkeit betraf die Leute, die sich kaum Geschenke leisten können — undatierte nicht, und nicht datterte.

Gewiß, es gab Verbände und Vereine, die im stillen da und dort, wo's dringend nötig war, beschnitten. Verscherten aus den Mitteln, die man ihnen heimlich oder offen zur Verfügung stellte.

Aber gerade die Vereine hatten diese Weihnacht schwer verfaßt. Ich fragte den und jenen Vorstand. Sie zuckten mit den Achseln: „Woran es fehlt? An — an Grundfängen. Jetzt, da er tot ist, dürfen wir's veratzen: All die Jahre hätten wir nichts Ordentliches leisten können — ohne ihn.“

„Dann wen?“

„Oh Sie nicht, als hätten Sie's nicht längst erraten: Ohne den Mann mit den Grundfängen, den datterten und den undatierten.“

Fataler Irrtum.

Ein Testament mit Hindernissen.

(Nachdruck verboten.)

Wie das enden soll, weiß kein Mensch, und das ganze Durcheinander ist nur entstanden, weil Rittmeister Adelare in sein Testament den merkwürdigen Satz aufgenommen hat:

„Wenn die Freundin meiner Gattin, Frau Rann, die Witwe aus Leids, zu meiner Frau wird, um ihre Gesellschaft zu leisten, soll sie 50.000 Dollar erhalten.“

Zur Erklärung dieser seltsamen Klausel ist eine kurze Geschichte nötig, die man begreifen wird,

Die Reichswehr als Weihnachtsmann.



Die alljährlich fanden auch in diesem Jahre Weihnachtsbescherungen an bedürftige Kinder durch die Reichswehr statt. — Unser Bild zeigt Reichswehrsoldaten mit beschenkten Kindern in der Kasernen Kaserne in Berlin dar.

Sieben Monate Gefängnis für Certei-Explosivstoff.

Das Urteil gegen Certei-Explosivstoff hat bedeutend milder aus, als der Strafantrag des Staatsanwalts wollte. Der Angeklagte erhielt sieben Monate Gefängnis, wovon fünf Monate auf die Unterhaltungsbeiträge angerechnet wurden, infolgedessen wurde auch der Haftbefehl gegen ihn aufgehoben.

In der Urteilsbegründung sagte Landgerichtsdirektor Rüder, daß ein technischer Fall von Abtreibung dem Angeklagten Explosivstoff-Certei nicht einwandfrei habe nachgewiesen werden können. Der Angeklagte neige zur Unwahrhaftigkeit. Das Gericht habe nicht zu der Überzeugung kommen können, daß Explosivstoff in vollem Umfange schuldig sei. Es nehme vielmehr an, daß ein unbekannt gebliebener Partner bereits einen Bruch des amtlichen Geheimnisses begangen, die Akten beilegte und sie dann Explosivstoff übergeben habe. Das schwierige Problem sei das der Strafzumessung gewesen. Es müsse vor allem die Persönlichkeit des Angeklagten berücksichtigt werden. Seine Minderwertigkeit liege in der Hauptache auf dem Gebiet des ethischen Empfindens und des Willens. Seine Haftlosigkeit sei durch Erziehung nicht ausgeglichen worden. Man müsse seiner verminderten Zurechnungs-fähigkeit Rechnung tragen und seine Schuld vermindert bewerten. Deshalb habe das Gericht auf eine milde Strafe erkannt. Das Gericht habe ferner mit der Verteidigung angenommen, daß die Gesichtspunkte der Sicherung und Besserung bei der Strafzumessung nicht mitprechen könnten. Für Versuchspersonen, wie der Angeklagte, sei im heutigen Strafvollzug der Platz Solange nicht die im neuen Strafrecht vorgesehene Ueberweisung in Heil- und Pflegeanstalten Tafel geworden sei, könne man auf Besserung und Heilung eines Mannes wie Explosivstoff nicht rechnen.

Dürfen Säuglinge gefilmt werden?

M. Berlin, 27. Dez. Die Frage, ob Säuglinge gefilmt werden dürfen, über die in einem Projekt vor dem Landgericht 3 in Berlin verhandelt wurde, hat durch das Gericht eine merkwürdige Beantwortung erfahren. Die

Strafkammer kam zu einer Freisprechung des Angeklagten Rühmann, der die Filmnahmen gemacht hat, sprach aber gleichzeitig eine Eventualverurteilung aus, die ein vollkommenes Novum in der Strafpraxis darstellt. In der Urteilsbegründung heißt es, die endgültige Entscheidung könne die Strafkammer nicht treffen, sondern nur das Kammergericht. Nach Auffassung der Strafkammer sei zu einer Verurteilung die aktive Verwendung von Kindern nötig, was hier nicht der Fall gewesen sei. Rühmann, der Vertreter der Kinder-, Tier- und Landschaftsfilmen, pflege sehr sorgfältig zu Werke zu gehen. Es sei ihm nicht zugunsten, daß er sein Gewerbe mißbrauche habe. Damit nun das Kammergericht in der Lage sei, sofort eine endgültige Entscheidung zu fällen, bringe das Gericht in seinem Urteil zum Ausdruck, daß es, wenn es zur Freisprechung gekommen wäre, höchstens die Mindeststrafe von drei Monaten ansetze. In dieser Entscheidung kann sich weder das Kammergericht, noch die Filmindustrie befriedigen. Der Prozeß geht also in die Berufungshang.

Raubmord.

M. Hamburg, 26. Dezember. Das Opfer eines Raubmordes wurde eine 67-jährige Rentemplagerin in Hefenhof bei Westhagen. Sie wurde in ihrer Wohnung blutüberstrichen als Leiche aufgefunden. Als Todesursache wurden Schläge auf Kopf und Hals mit einem stumpfen Instrument festgestellt.

Rundfunk am Mittwoch.

1.05-2.30 Uhr: Mittagskonzert. Leitung: G. G. 2.30-3.00 Uhr: Rundfunk. Leitung: G. G. 3.00-3.30 Uhr: Rundfunk. Leitung: G. G. 3.30-4.00 Uhr: Rundfunk. Leitung: G. G. 4.00-4.30 Uhr: Rundfunk. Leitung: G. G. 4.30-5.00 Uhr: Rundfunk. Leitung: G. G. 5.00-5.30 Uhr: Rundfunk. Leitung: G. G. 5.30-6.00 Uhr: Rundfunk. Leitung: G. G. 6.00-6.30 Uhr: Rundfunk. Leitung: G. G. 6.30-7.00 Uhr: Rundfunk. Leitung: G. G. 7.00-7.30 Uhr: Rundfunk. Leitung: G. G. 7.30-8.00 Uhr: Rundfunk. Leitung: G. G. 8.00-8.30 Uhr: Rundfunk. Leitung: G. G. 8.30-9.00 Uhr: Rundfunk. Leitung: G. G. 9.00-9.30 Uhr: Rundfunk. Leitung: G. G. 9.30-10.00 Uhr: Rundfunk. Leitung: G. G. 10.00-10.30 Uhr: Rundfunk. Leitung: G. G. 10.30-11.00 Uhr: Rundfunk. Leitung: G. G. 11.00-11.30 Uhr: Rundfunk. Leitung: G. G. 11.30-12.00 Uhr: Rundfunk. Leitung: G. G.

nes eingerichtet. Mary würde sich lieber elf Ängst abgeben, als ihr Leben lang mit Ebelene zusammenzuwohnen zu müssen, und Ebelene denkt kaum viel anders.

Wenn die 50.000 Dollar nicht wären! Das ist nämlich eine ganz nette Summe, die man ungern im Stich läßt. Und (was wesentlich ist) man mag die man der anderen nicht gönnt! Mary weiß, daß sie die schönen Dollar der Gegerin nur abnehmen kann, wenn sie in deren Haus zieht. Als Überwand sie alle Gefühle, ließ durch ihren Anwalt erklären, daß sie bereit sei, den letzten Willen des Verstorbenen zu erfüllen.

Darauf berief Ebelene London und begab sich auf Reisen. Verzogen, unbekannt wohin, das kennt man ja. Möge Mary nun versuchen, ihr zu folgen, um ihr Gesellschaft zu leisten. Das Kammergericht befindet sich in einer wenig beneidenswerten Situation. Es kann Ebelene die Dollar nicht auszahlen, da Mary ja im Grunde bereit ist, zu ihr zu ziehen, es kann sie aber auch Mary nicht ausschütten, da Ebelene es ihr unmöglich macht, den Willen des Erblassers zu erfüllen. So bleiben die 50.000 Dollar eben liegen, bis es Mary gelingt, die Gegerin einzuholen und ihr Gesellschaft zu leisten. Was dabei herauskommt, kann man sich ja ungefähr vorstellen. U. E.

Die Weltmarke Schuhhaus Wetter Neustraße + ELBERFELD + Hofkamp

D. A. McLENNAN

Statt Karten.

Helene Hülsemann
Ernst Kraus
Verlobte.

Barmen, Weihnachten 1927.
Parlamentstr. 19.

Otty Dämmer
Kurt Krämer
grüßen als
Verlobte.

Elberfeld, Weihnachten 1927.

Familien-Nachrichten
finden weiteste Verbreitung im
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

Statt jeder besonderen Anzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, am
Weihnachtsabend gegen 8 Uhr meinen lieben Mann, unseren
guten Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn

Heinr. Offermann

in die Ewigkeit abzurufen. Er starb an einem Schlag-
anfall, wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbe-
sakramente, nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von
52 Jahren.

In tiefer Trauer:

Sofie Offermann geb. Möhr
Heinz Offermann
Marianne Offermann
Gundel Offermann.

Elberfeld (Uellendahlstr. 24), den 25. Dezember 1927.

Die Beerdigung findet Mittwoch 26. Dez., nachm. 3 Uhr,
von der Kapelle des kath. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.
Die feierlichen Exequien werden am Donnerstag 27. Dez., vor-
mittags 9½ Uhr, in der Herz Jesu Kirche gehalten.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Am 24. Dezember 1927 verschied

Herr Architekt und Bauunternehmer

Heinrich Offermann

Der Verstorbene war seit 1921 Vorsitzender unseres
Verbandes. Die hohe Auffassung von seinem Beruf,
die ihn in seinen geschäftlichen Unternehmungen leitete,
war auch richtunggebend für seine Tätigkeit in der Be-
rufsorganisation. Sein vornehmer Charakter und sein
warmes Menschentum machten es ihm leicht, sich die un-
eingeschränkte Zuneigung seiner Berufskollegen zu erringen.

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen vorbild-
lichen Vertreter unseres Berufsstandes, den selbstlosen
Förderer unserer Verbandszwecke und einen lieben Freund.
Wir werden ihn nicht vergessen.

Bergisch-Märkischer Baugewerbeverband, Barmen
Der Vorstand.

x1645

Herr, der du Wunden schlägst und wie-
der heilst, der du die Tränen trocknest von
jedem Angesicht, sende den Seelen deines
Trübsal in das Herz der Trauernden.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss ent-
schied am zweiten Weihnachtstage, morgens
gegen 3 Uhr, sanft und ruhig, nach langem,
schwerem, mit großer Geduld ertragenem Lei-
den, gestärkt durch den Empfang der heiligen
Sterbsakramente, mein innigstgeliebter Gatte,
unser übergeblicher, lieber Vater, Schwieger-
vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Johann Hibbeln

im Alter von 81 Jahren.

Zu Hause der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Johann Hibbeln
Marie geb. Schubert
nebst Kindern.

Elberfeld (Dammstr. 5), Barmen, Wupper, Klei-
nenberg, Roon, Herz-Königs, 27. Dez. 1927.

Die Beerdigung findet am Freitag 28. Dez.,
nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des kath. Fried-
hofes Uellendahl aus statt. — Die feierlichen
Exequien werden Freitag morgen um 7½ Uhr
in der St. Josephskirche gehalten.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige
erhalten haben, so bitten wir, diese als solche
zu betrachten.

Am heiligen Abend gegen 8 Uhr verschied
infolge eines Schlaganfalles unser verehrtes
Mitglied, der Schiedsmann

Herr

Heinr. Offermann

im Alter von 52 Jahren. Seit 18 Jahren hat er
das Ehrenamt eines Schiedsmannes in vorbild-
licher Weise ausgeübt. Wir werden unserem
lieben Kollegen ein ehrendes Andenken be-
wahren.

**Schiedsmänner-Vereinigung
des Amtsgerichtsbezirks Elberfeld.**
C. Girardet, 1. Vorsitzender.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen,
heute, am 1. Weihnachtstage, nachmittags 5½
Uhr, unseren lieben, treuen Bruder, Schwä-
ger, Onkel, Großonkel, Neffen und Vetter

Alexander Julius Diederichs

im 73. Lebensjahre nach langem, mit großer
Geduld ertragenem Leiden zu sich in die
Ewigkeit zu nehmen.

Er starb im festen Glauben an seinen
Erlöser.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Diederichs.

Barmen-Wichl, Radevormwald und Grottau
in Böhmen, den 25. Dezember 1927.

Die Beerdigung findet Donnerstag, nachm.
3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes
Hugostr. aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. †

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
daß man vom Lieben, was man hat,
Laß abheiden.



Dem Herrn über Leben und Tod hat es
gefallen, am Freitag dem 23. Dezember 1927,
abends gegen 11 Uhr, meinen lieben Gatten,
meinen treuversorgenden Vater, unseren guten
Bruder, Schwager und Onkel

Herrn

Otto Sieper

nach längerem Leiden, jedoch plötzlich und
unerwartet, im Alter von 55 Jahren in die
Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Köln-Mülheim (Buchheimer Straße 80), Bar-
men-Langerfeld, Schwelm, 24. Dez. 1927.

Die Beerdigung findet Mittwoch 26. Dez.,
nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des Schwei-
mer Friedhofes, Oede, aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige
erhalten haben, so bitten wir, diese als solche
zu betrachten.

Ich liege und schlafe ganz mit Frieden,
dann allein du, Herr, hilfst mir, daß ich
sicher wohne. Psalm 4, V. 8.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss ver-
schied plötzlich und unerwartet am 1. Weih-
nachtsfest, vorm. 10½ Uhr, unser lieber, guter
und treuversorgender Vater, Schwiegervater, Groß-
vater, Urgroßvater, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Pfeffer d. A.

im 81. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Geschwister Pfeffer.

Elberfeld (Kleeblatt 4), den 25. Dezember 1927.

Die Beerdigung findet Donnerstag 26. Dez.,
nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des ref.
Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Math. 23, 21.

Heute in der Morgenfrühe durfte unsere
liebe, herzengute, unvergeßliche Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin
und Tante

Wwe. Hermann Jaeger

Karoline geb. Nieland

nach einem langen, arbeitsreichen Leben in
die ewigen Wohnungen der Ruhe und des
Friedens eingehen. Sie starb im 90. Lebens-
jahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen-Heckinghausen, 24. Dezember 1927.

Die Beerdigung findet am Mittwoch 26. Dez.,
nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des alten kath.
Friedhofes an der Schillerstr. aus statt.

Nach kurzem Leiden verschied gestern
morgen in der Frühe plötzlich und unerwartet
meine liebe Frau, unsere liebe Schwester,
Schwägerin und Tante

Frau Wilh. Kocherscheidt

Emma geb. Fischer

im Alter von 68 Jahren.

In tiefer Trauer:

Wilhelm Kocherscheidt.

Elberfeld-Grenze, den 26. Dezember 1927.

Die Beerdigung findet am Mittwoch 26. Dez.,
nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des ref. Fried-
hofes an der Hochstr. aus statt.

Freie Baugewerke-Innung, Elberfeld

Am Abend des 24. Dezember verschied plötzlich

Herr Architekt und Baugewerksmeister

Heinrich Offermann

Der Heimgegangene war lange Jahre Vor-
standsmitglied der Innung und stellv. Obermeister.
Die Innung verliert in ihm einen Kollegen von hoher
Berufsauffassung und hervorragenden Fähigkeiten.

Reines Menschentum, liebenswürdiges Wesen
und uneigennütziges Streben waren seine her-
vorragendsten Eigenschaften.

Ihm ist ein ehrendes Angedenken gewiß.

Elberfeld, den 27. Dezember 1927.

Namens der Innung:

Wilh. Fröhling, Obermeister.

x1620

P.S. Die Mitgl. werden gebeten, an der am Mittwoch dem 28. d. M.,
nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des alten kath. Friedhofes a. d. Hochstr.
aus stattfindenden Beisetzung vollzählig teilzunehmen.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nahm der Herr meinen lieben Mann,
unsere teuren Vater und Großvater

Pastor em.

Benjamin Lütge

im fast vollendeten 70. Lebensjahre sanft zu sich.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Pastor Lütge

Marie geb. Wolfensberger.

Elberfeld (Gartenstr. 64), Köln, Krefeld, Zürich,
New York, Burscheid, 25. Dezember 1927.

Die Beerdigung findet so Gott will am Donnerstag dem
29. Dezember, 3 Uhr, von der Kapelle des niederl. reform. Kirch-
hofes Katernbergstr. aus statt.

Es geliebte Gott, dem Herrn über Leben und Tod, am
ersten Weihnachtstage unseren

Pastor I. R.

Benjamin Lütge

im fast vollendeten 70. Lebensjahre von seinem langen
Leiden zu erlösen und in seine Herrlichkeit aufzunehmen.

Herr Pastor Lütge hat unserer Gemeinde beinahe 25
Jahre mit dem kraftvollen, lauterem Zeugnis von der Gerech-
tigkeit des Glaubens und der Gnade Gottes in Christus in
hingebender Liebe und großer Treue gedient.

„Das Gedächtnis der Gerechten bleibt in Segen.“

Das Presbyterium

der Niederländisch Reformierten Gemeinde.

Elberfeld, den 26. Dezember 1927.

Statt besonderer Anzeige.

Heute, am ersten Feiertagmorgen 9¼ Uhr,
ging nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse
mein einzig geliebter, unvergesslicher Mann,
mein lieber Bruder, unser lieber Schwager
und Onkel,

Herr Metzgermeister I. R.

Robert Hooser

im Alter von 73 Jahren, im 46. Jahre glück-
lichster Ehe, in Frieden heim.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernde Gattin

Frau Robert Hooser

Käthe geb. Grebe

und Angehörige.

Elberfeld (Ostersbaum 74), Moers, Godels-
heim, Wanne i. W., Gießen, Bommers-
hausen, den 25. Dezember 1927.

Die Beerdigung findet Donnerstag 28. Dez.
vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des ref. Fried-
hofes an der Hochstr. aus statt. —
Von Beileidsbesuchen wolle man Abstand
nehmen.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 2. Weih-
nachtstage, morgens 2 Uhr, nach langem, schwerem, mit gro-
ßer Geduld ertragenem Leiden meinen herzensguten,
innigstgeliebten Mann, unseren lieben, treusorgenden Vater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Bernhard Schweinsmann d. Älter.

im Alter von 58 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefer Trauer:

Marie Schweinsmann geb. Böckmann

Mieze Schweinsmann

Anne Maucher geb. Schweinsmann

Heinrich Maucher

Bernhard Schweinsmann d. Jüng.

Elberfeld (Lothringstr. 49), Bonn, Barmen, Köln, Essen,
Hagen, Wien, den 27. Dezember 1927.

Die Überführung zur Familiengruft in Bonn findet am
Mittwoch, die Beisetzung am Donnerstag in aller Stille statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben,
so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Meine Lieben,
Nehmet Abschied, weint nicht mehr,
Haltung kommt' ich nicht mehr finden,
Meine Lieben war's zu schwer.

Heute nachmittag entfiel plötzlich nach langem,
schwerem, mit bewundernswürdiger Geduld und in steter Hoff-
nung auf Besserung ertragenem Leiden meine mir in nur
dreijähriger glücklichster Ehe durch gegenseitige innigste
Liebe verbundene Frau, meine einzige, unvergessliche Toch-
ter, unsere herzensgute Schwester, Schwiegertochter, Schwä-
gerin, Tante und Nichte

Frau Marta Löhner

geb. Limberger

im Alter von 36 Jahren.

Unverwindlichen und unersättlichen Verlust hat uns das
unerbittliche Schicksal zugefügt.

In tiefer Trauer:

Maria Löhner

Pauline W. Mart. Limberger

Pauline Christoph Löhner.

Elberfeld (Luisenstr. 95), Bad Wildungen, Söstersee, Ham-
burg, den 24. Dezember 1927.

Die Beerdigung findet Mittwoch 28. Dez. 1927, nachmittags
1½ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofes am Breiten-
busch aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden
meiner lieben Frau und unserer guten Mutter sprachen wir allen
Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor
Hesse für seine tröstlichen Worte am Sarge und Grabe, unseren
innigsten Dank aus.

Familie Heinrich Underberg.

Elberfeld, den 27. Dezember 1927.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am Weihnachtsmorgen um 4 Uhr holte
der Herr unsere liebe, treue Mutter, Schwie-
germutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Wwe. Christiane Schäfer

geb. Kraft

im hohen Alter von 83½ Jahren heim.

Im Namen aller trauernden Hinter-
bliebenen:

Hermine Krause geb. Schäfer

Elise Schumacher geb. Schäfer.

Vohwinkel (Rottschneiderstr. 77), Sonnborn,
den 25. Dezember 1927.

Die Beerdigung findet am Mittwoch 28. Dez.
nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Fried-
hofes in Sonnborn aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inni-
ger Teilnahme und die reichen
Kranzspenden beim Hinscheiden
unserer lieben Mutter sagen wir
allen Verwandten, Freunden und
Bekannten, insbesondere dem
Herrn Pastor D. Niemöller für
seine tröstlichen Worte am
Sarge wie am Grabe, unseren
innigsten Dank.

Familie

Carl u. Ernst Fieseler.

Für die Beweise herzlicher
Teilnahme beim Hinscheiden
unserer lieben Entschlafenen
sagen wir allen, insbesondere
Herrn Pastor Brückner für seine
tröstlichen Worte, unseren

Hochachtungsvollen Dank.

**Hermann Rentrop
und Enkelin.**

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme bei dem Hin-
scheiden unseres lieben Entschla-
fenen sprechen wir hiermit allen
unseren innigsten Dank aus.

Fam. Rich. Renner.

Elberfeld, 27. Dezember 1927.

Endlich kommt er heute,
nimmt mich bei der Hand,
führt mich nach der Selig-
keit ins Vaterland.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
gestern nachmittag 3 Uhr nach kurzem, schwe-
rem Leiden meine liebe Frau, unsere herzens-
gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter,
Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Johann Häring

Henriette geb. Schinkel

im Alter von beinahe 66 Jahren in die Ewigkeit
zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Königsstr. 103), Essen, Wiersdorf,
Düsseldorf, Laiken i. Ostpr., Berlin, 27. 12. 1927.

Die Beerdigung findet Donnerstag 28. Dez.
nachm. 4¼ Uhr, von der Kapelle des ref. Fried-
hofes in Sonnborn aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige
erhalten haben, so bitten wir, diese als solche
zu betrachten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute vormittag 9¼ Uhr wurde unser
geliebter Sonnenschein, unser einziges
Töchterlein

Evamarie

im zarten Alter von 3 Jahren 6 Monaten
durch den Tod von uns genommen.

In tiefer Trauer:

Heinz Uthmann

Ella Uthmann geb. Kallenbach

Karlheinz Uthmann

Frau Wwe. G. Ad. Uthmann

Familie Heinrich Kallenbach.

Barmen (Neuerweg 46), 25. Dezember 1927.

Die Beerdigung findet am Mittwoch 28. Dez.
vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des U.-Barmer
Friedhofes aus statt. —
Beileidsbesuche dankend verboten.

Samstag abend 6 Uhr verschied nach
kurzer, schwerer Krankheit, jedoch plötzlich
und unerwartet, meine liebe Frau, unsere
treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin
und Tante

Frau Friedrich Lungstrad

Emilie geb. Wilhelm

im Alter von 51 Jahren.

In tiefer Trauer:

Friedrich Lungstrad u. Kinder

Familie Lungstrad

Familie Wilhelm.

Elberfeld (Luisenstr. 110), Solingen, Düssel-
dorf, den 27. Dezember 1927.

Die Beerdigung findet Donnerstag 28. Dez.
nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Fried-
hofes an der Hochstr. aus statt.

Fleischer-Innung Elberfeld.

Todes-Anzeige.

Am 1. Weihnachtstage verschied nach
kurzer Krankheit unser allverehrtes Mitglied
und Ehrenmitglied

Herr

Robert Hooser

im Alter von 72 Jahren.

Der Verstorbene hat in jahrelanger auf-
opfernder Tätigkeit die Interessen unseres
Berufes in unseren wirtschaftlichen Genos-
senschaften sowie als Vorstandsmitglied des
Rheinisch-Westfälischen Bezirksvereins ver-
treten.

Bei seinem Austritt ehrten die Fleischer-
innung sowie der Bezirksverein seine Tätig-
keit durch die Ernennung zum Ehrenmitglied.

Wir werden sein Andenken in Ehren
halten.

Der Vorstand.

I. A. Carl Weier

stellv. Ohermeister.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, vorm.
11 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes
Hochstr. aus statt. — Um zahlreiche Betei-
lung wird gebeten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen,
heute nacht unser innigstgeliebtes Kind, mein
liebes Brüderchen

Günther

plötzlich und unerwartet im zarten Alter von
6 Monaten zu sich in den Himmel zu nehmen.

In tiefen Schmerz:

Heinrich Risken u. Frau

Emmy geb. Hornkamp.

Barmen-Langerfeld, den 26. Dezember 1927.

Die Beerdigung findet am Mittwoch 28. Dez.
nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause Vorstr. 21
aus statt. — Standrede ¼ Stunde vorher.

